



STROHBOÏD

BENUTZERHANDBUCH
PAVILLON





YOUR PERFECT NATURAL OUTDOOR SPACE

INHALTSVERZEICHNIS

ALLGEMEIN

ABMESSUNGEN	S. 4
ALLGEMEINE BESCHREIBUNG	S. 5
WERKZEUG	S. 6
MATERIAL	S. 7

AUFBAU

01 SCHWERLASTBODEN	S. 10
02 BALLASTIERUNG	S. 12
03 EINMESSEN	S. 14
04 UNTERKONSTRUKTION	S. 15
05 BALLASTIERUNG	S. 18
06 SCHLOSSDIELENBODEN	S. 20
07 GRUNDBALKEN	S. 22
08 TÜRWINDEL	S. 23
09 BOCK AUFBAUEN	S. 24
10 ZELT ABLADEN	S. 26
11 ZELTTUCH EINZIEHEN	S. 27
12 FLASCHENZUG EINBAUEN	S. 28
13 ZELT AUFZIEHEN	S. 29
14 HOLZGITTER FIXIEREN	S. 31
15 RANDTRÄGER FIXIEREN	S. 32
16 FIRSTLATTEN FIXIEREN	S. 33
17 ZELTTUCH ABSPANNEN	S. 34
18 SEITENTEILE	S. 35
19 VORHANG	S. 37
20 TÜR EINBAUEN	S. 40
21 DECKBRETTER & FEHLER AUSBESSERN	S. 45
22 ELEKTRIK WINTEREDITION	S. 46

EQUIPMENT

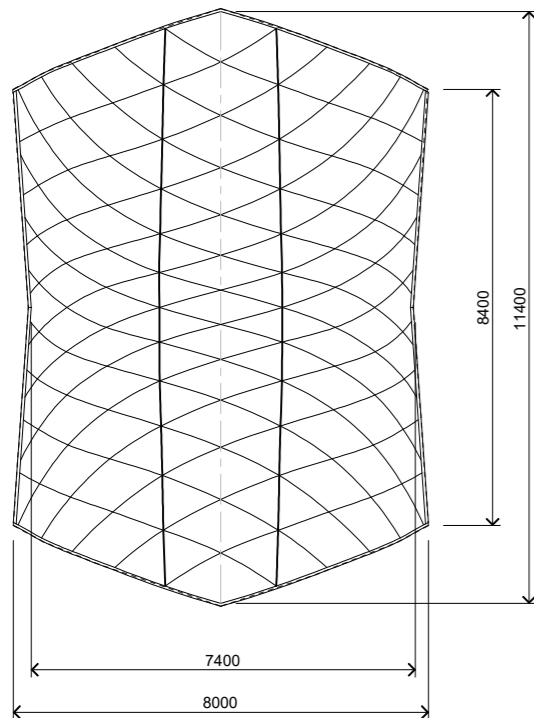
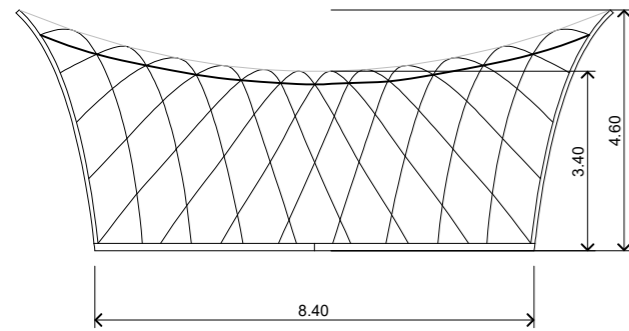
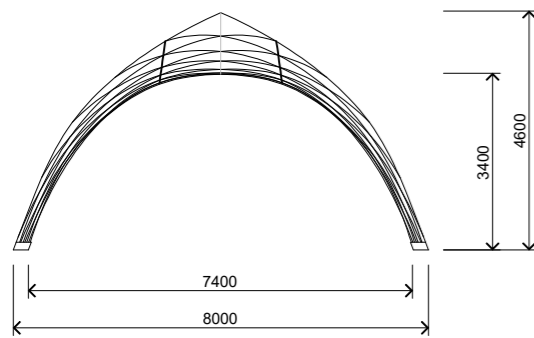
23 TWO-CONNECT VERBINDERPLANE	S. 50
24 THREE-CONNECT VERBINDERPLANE	S. 51
25 AUSBAULAST & EVENTTECHNIK	S. 53
26 SOCKEL	S. 55

WARTUNG

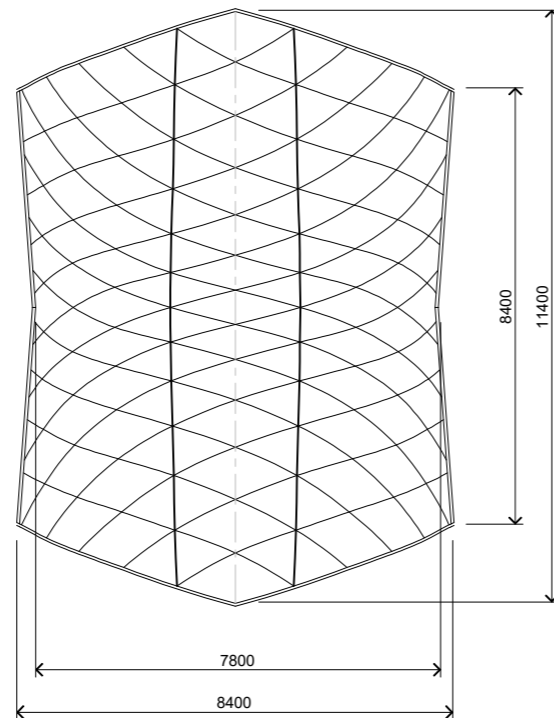
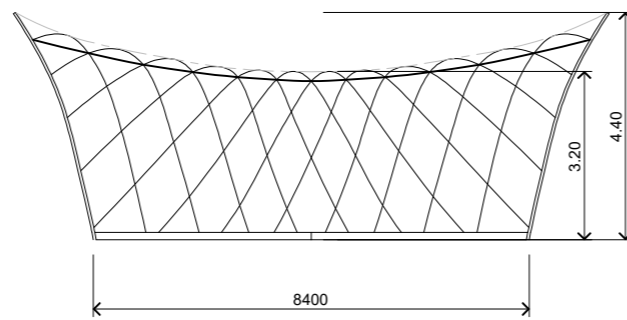
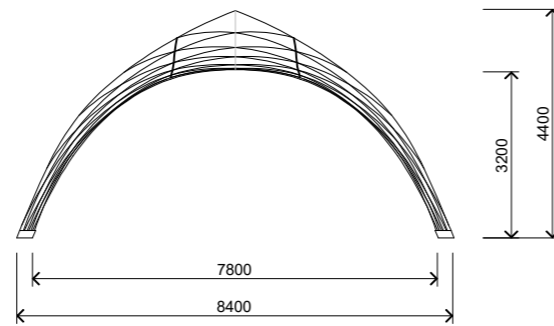
27 WINTEREDITION	S. 64
28 SCHNEE & HEIZEN	S. 65
29 REINIGUNG	S. 66
30 ABNAHME UND MÄNGEL	S. 67

ABMESSUNGEN

Die Aufbauvariante mit 8,0 m Breite ist die Standardvariante auch für alle Zeltkombinationen



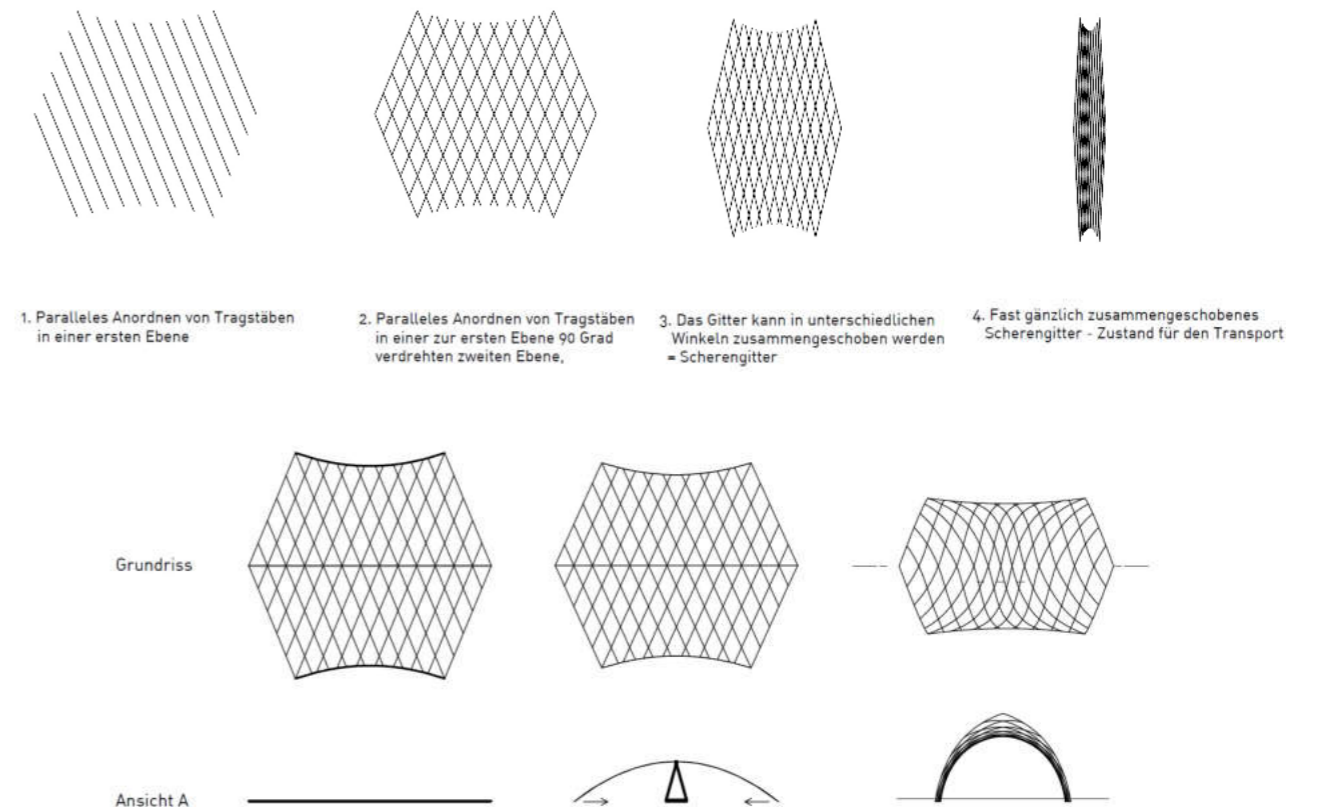
Die Aufbauvariante mit 8,4 m Breite wird für den Aufbau mit dem 1,2 m Sockel eingesetzt.



ALLGEMEINE BESCHREIBUNG

Die Eventzelte werden in Holzgitterschalen-Bauweise als leichte Flächentragwerke konstruiert. Die Tragstruktur des STROHBÖID Eventzeltes besteht aus einem Holzscheringitter, bei dem in einem gleichmäßigen Raster von 1,25 m Holzlatten (73 x 33 mm) in einem Rautenwinkel von 3 - 90° mit einachsrig beweglichen Knotenpunkten durch M12 Gewindeschrauben verbunden sind. Die gewölbten, spitz zulaufenden Ränder der Konstruktion sind durch Randträgern verstärkt, die oben an der Spitze mit einem Metallscharnier verbunden sind. Die Randträger bestehen aus einem Obergurt (43 x 90 mm) und einem Untergurt (43 x 90 mm) die mit Profilen aus Aluminium verbunden sind. Um die doppelte Krümmung zu erreichen, muss der Abstand der Knotenpunkte in der 3. Richtung vom Raster abweichen. Unverschiebliche, stabile Dreiecke erhält man, wenn diese 3. Richtung mit der Firstplatte und den Grundbalken ausgesteift ist. Das Scheringitter wird im abgebauten Zustand zu einem 13,5 m langen Paket zusammengeschoben (minimaler Rautenwinkel 3°) und ist in einem Stück auf einem 12 m langen PKW-Anhänger transportierbar. Die Länge der zusammengeschobenen Konstruktion entspricht in etwa dem längsten Stab im Holzgitter. Im aufgebauten und entfaltenen Zustand beträgt der Rautenwinkel maximal 90°.

Vor dem Beginn des Aufbaus werden die vier Grundbalken in einem fixen Abstand auf dem Untergrund mit Erdnägeln oder alternativ auf dem Holzboden fixiert. Anschließend wird das Holzscheringitter noch auf dem 12 m langen Anhänger liegend auseinandergezogen und auf dem Aufbaubock mittig platziert. Die Fußpunkte auf beiden Seiten werden mit einem Flaschenzug verbunden. Zieht man den Flaschenzug mit den Lasthebelzügen zusammen, beginnt sich das Holzgitter zu krümmen, entfaltet sich beim Anheben und erhält automatisch seine Geometrie. Die Konstruktion erhält ihre finale Position, wenn die Fußpunkte der Gitterschale auf beiden Seiten an den Grundbalken mit M12-Gewindeschrauben fixiert sind und der Flaschenzug entfernt ist. Für den Umgang mit Schneelasten bitte Kapitel Winteredition beachten!





Werkzeugkiste

- Kombizange | Rohrzange | Kneifzange
- Ringratsche 13er | 19er
- Maulringschlüssel 13er | 19er | 46er
- 46er Stecknuss
- Bitsatz normal; 30er | 40er Bits | 50er Bits
- Bohrer 8 mm | 14 mm
- Maßband 8 m | 20 m
- Cuttermesser, Imbusschlüssel
- Phasenprüfer, SCHRAUBENFIX
- Zimmermannshammer, Meißel



Maschinenkiste

- Makita Akku-Schlagschrauber
- Makita Akku-Kreissäge m. Schiene
- 2. Stk. Makita Akku-Schrauber 115kN
- Makita Akku-Flex
- Makita Akku-Kettensäge
- Makita Akku-Oberfräse
- Makita Exzentrerschleifer
- Ersatzkette | Kettensägenöl
- Flexscheiben | Schleifpapier



3- teilige Aluminiumleiter
mind. 3 x 8 Stufen,
Arbeitshöhe > 4,5 m

Aufrichten Gitterschale

- 2 Stk. Seilzug > 1600KG
- 16 Schraubkarabiner
- > 26kN Hauptachse
- 14 Rollen (Pulley)
- > 32kN Belastbarkeit
- 2 Stk. Statikseile 60 m



Sonstiges

- 2 Stk. Schraubzwinde
- 400 mm | 120 mm
- 2 Stk. Schraubzwinde
- 1000 mm | 120 mm
- 2 Stk. Zurrgurte daN 50 mm
- Eisenstange 2,5 m
- Vorschlaghammer
- Gummiseil Ø 8 mm, 100 lfm

Materialkiste



Spez. Material	Artikelbezeichnung	Stk.	EAN
DIN 603, A2	Torband M12x110, Teilgewinde	32	---
DIN 603, A2	Torband M12x110, Teilgewinde	32	---
DIN 1052, A2	Unterlagscheibe 13x37x3	54	4043377309396
(DIN 440R), A2	Unterlagscheibe 13,5x44x4	22	4043377036254
DIN 1587, A2	Hutmutter M12, hohe Form	48	4036758022359
ISO4017, DIN 933, A2	Sechskantschraube M12x20	22	4043952456064
DIN 580, A2	Ringschraube M12	10	4043377243249
DIN 582, A2	Ringmutter M12	12	4043377243447
DIN 582, A2	Torband M12 x 140, Teilgewinde	16	---



STROHBOID
PAVILLION

YOUR PERFECT NATURAL OUTDOOR SPACE

AUFBAU WINTEREDITION

ALLGEMEIN

ABMESSUNGEN	S. 4
ALLGEMEINE BESCHREIBUNG	S. 5
WERKZEUG	S. 6
MATERIAL	S. 7

AUFBAU

01 SCHWERLASTBODEN	S. 10
02 BALLASTIERUNG	S. 12
03 EINMESSEN	S. 14
04 UNTERKONSTRUKTION	S. 15
05 BALLASTIERUNG	S. 18
06 SCHLOSSDIELENBODEN	S. 20
07 GRUNDBALKEN	S. 22
08 TÜRWINDEL	S. 23
09 BOCK AUFBAUEN	S. 24
10 ZELT ABLADEN	S. 26
11 ZELTTUCH EINZIEHEN	S. 27
12 FLASCHENZUG EINBAUEN	S. 28
13 ZELT AUFZIEHEN	S. 29
14 HOLZGITTER FIXIEREN	S. 31
15 RANDTRÄGER FIXIEREN	S. 32
16 FIRSTLATTEN FIXIEREN	S. 33
17 ZELTTUCH ABSPANNEN	S. 34
18 SEITENTEILE	S. 35
19 VORHANG	S. 37
20 TÜR EINBAUEN	S. 40
21 DECKBRETTER & FEHLER AUSBESSERN	S. 45
22 ELEKTRIK WINTEREDITION	S. 46

EQUIPMENT

23 TWO-CONNECT VERBINDERPLANE	S. 50
24 THREE-CONNECT VERBINDERPLANE	S. 51
25 AUSBAULAST & EVENTTECHNIK	S. 53
26 SOCKEL	S. 55

WARTUNG

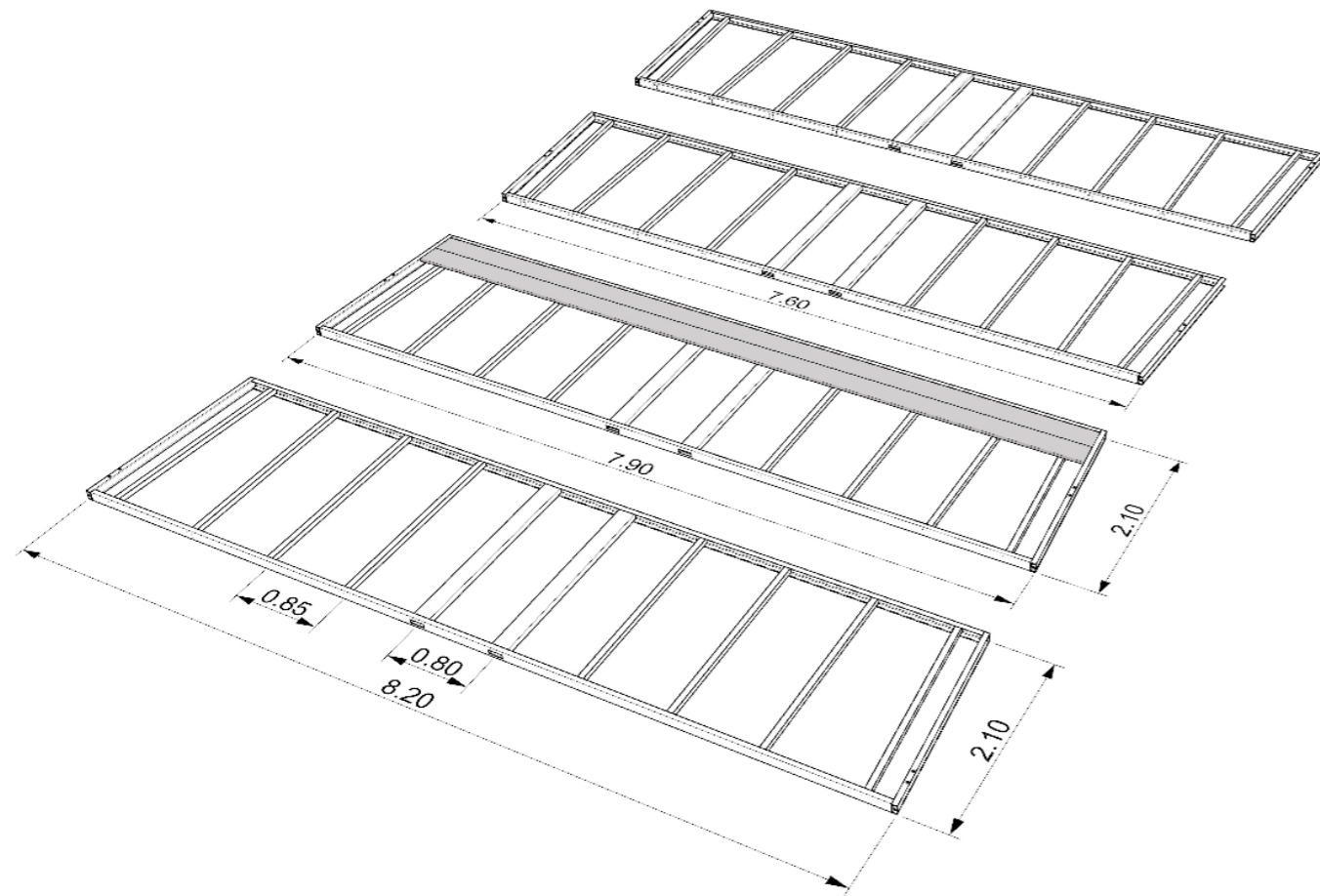
27 WINTEREDITION	S. 64
28 SCHNEE & HEIZEN	S. 65
29 REINIGUNG	S. 66
30 ABNAHME UND MÄNGEL	S. 67

01 SCHWERLASTBODEN



Materialkiste

Spez. Material	Artikelbezeichnung	Stk.	EAN
DIN 9021, A2	Unterlagscheibe 13x37x3	12	4043377309396
DIN 603, A2	Torband M12x60, Vollgewinde	6	4036758797615
DIN 934/10, A2	Sicherheitsmutter M12	22	9002734964017
DIN 976-1/4.8, verz.	Gewindestange M12 l=370mm	16	9002734251780
DIN 1052, A2	Unterlagscheibe 14x58x6	32	---
DIN 1587, A2	Hutmutter M12, hohe Form	16	4036758022359

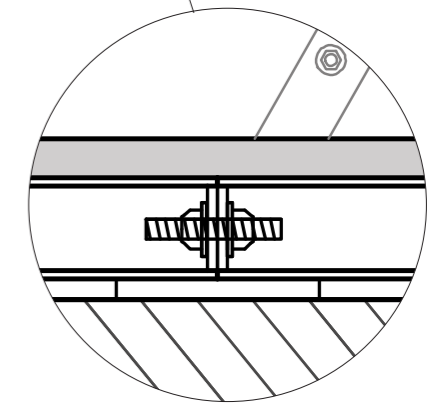
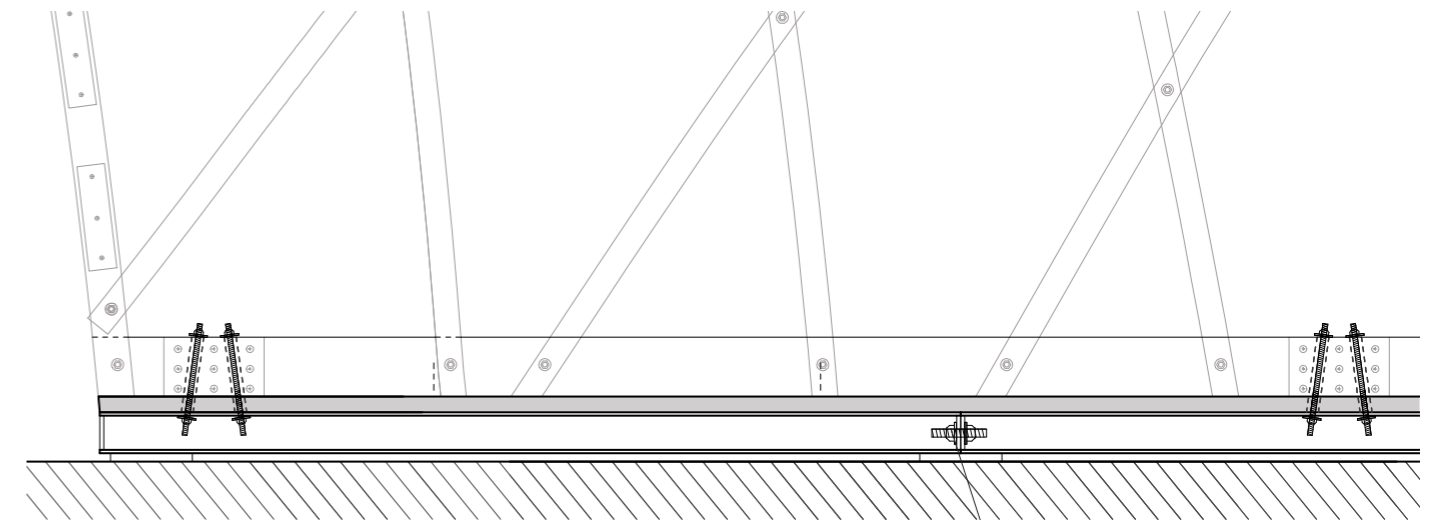


01 SCHWERLASTBODEN

1.1. Schwerlastboden

Schwerlastboden auf nivellierten Klötzchen auslegen und untereinander verschrauben.

Die Grundbalken werden mit Gewindestangen auf die vorgesehenen Löcher im Boden verschraubt.



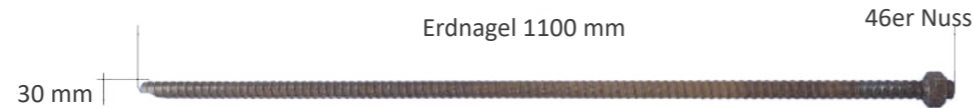
2.1 Ballastierung Erdnägel

Die Grundbalken werden mittels Erdschrauben fixiert. Diese können mit den Schlagbohrschrauber und einer 46er Nuss in den Boden gedreht werden.

Materialkiste



Spez. Material	Artikelbezeichnung	Stk.	EAN
DIN 580, A2	Torband M12 x 130	8	---
DIN 1587, A2	Hutmutter M12, hohe Form	8	4036758022359
DIN 9021, A2	Unterlagscheibe 13x37x3	8	4043377309396
Stahl	Erdnagel mit Mutter M46	16	---
Edelstahl	Winkel	8	---



2.2 Ballastierung Großgewichte

Der Grundbalken wird mittels Gewindestangen mit den Plattformen für die Großgewichte verschraubt.

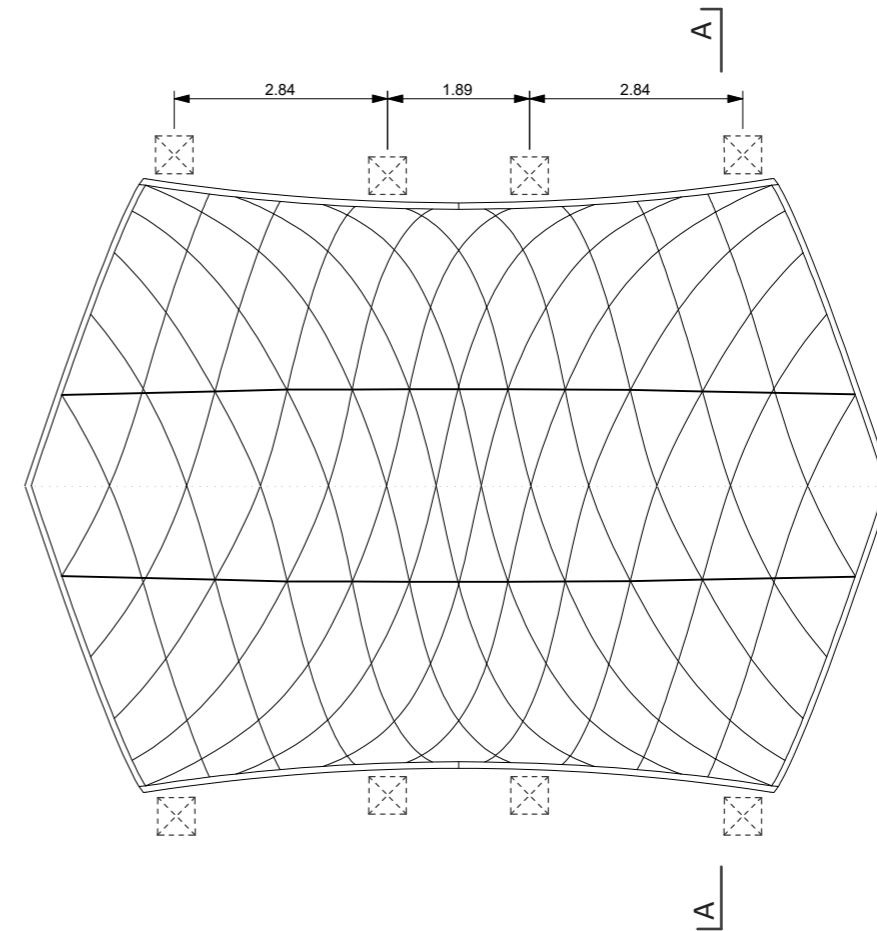
Pro Befestigungspunkt (2 Stk. Gewindestangen M12) des Grundbalkens kommt eine Plattform.

Plattform, 6 x 6 m aus Baubuche wird auf UK Hölzern (50/90mm) befestigt.

Großgewichte (Betongewicht, IBC Tank, etc.) je Plattform, nach Statik $\geq 1000\text{KG}$.

Werkzeugliste	
Akku- Schrauber	
Wasserwaage	
Richtschnur	

Materialliste		
Stk.	Material	EAN
72	8x60 Senkkopfschraube	4043377201928
24	UK Staffelholz 50/90mm, l=60cm	---
8	Plattform Baubuche s=33 mm	---
8	Grossgewichte $\geq 370\text{kg}$	---



3.1 Grundbalken einmessen mit Schablone

Schablone auslegen, Position der Fundamente markieren!

Schablone auflegen und sämtliche Bauteile an dieser ausrichten und mittels Kreidespray die Eckpunkte des Zeltes als auch die Ausrichtung der Grundbalken markieren. Die Ballastierung wird in die vorgefertigten Öffnungen der Schablone positioniert. Nach dem Einrichten der Grundbalken und der Ballastierung kann die Schablone entfernt werden.

3.2 Grundbalken einmessen ohne Schablone

Der Referenzpunkt zum Messen ist die innere, untere Ecke des schrägen Endes (also die 4 Eckpunkte des Eventzeltes).

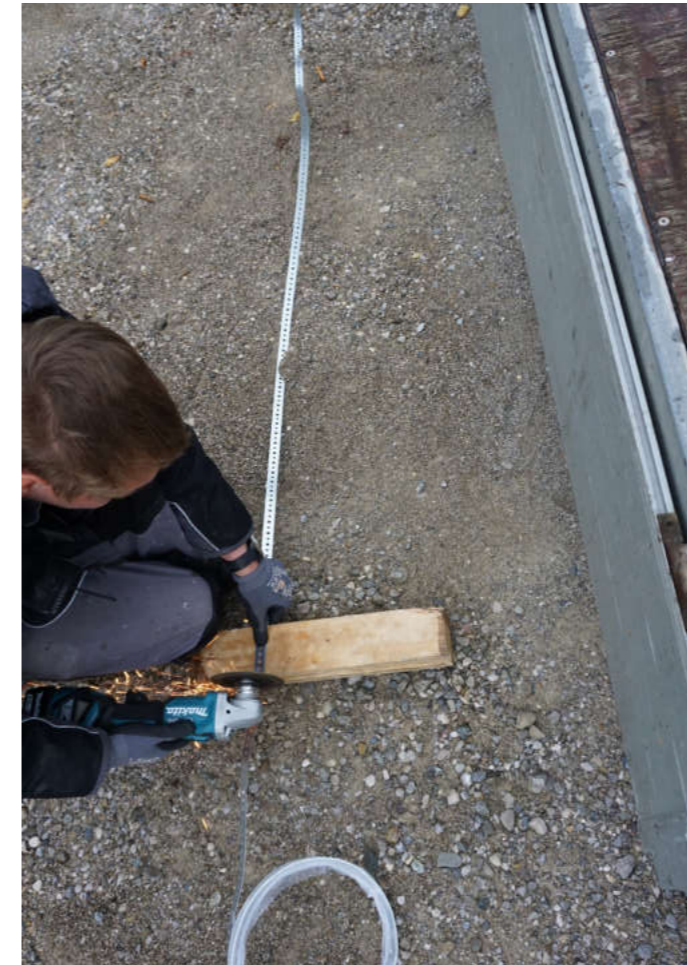
Der Abstand beträgt 8 m. Die Auskreuzung beträgt 11,6 m. Die mittleren Enden werden 30 cm nach innen versetzt.

Die Grundbalken werden in einem Winkel von 65 - 70° verkippt fixiert. Sie müssen ausnivelliert werden --> alle Punkte sollten ca. in einer Ebene liegen. Der Niveaunterschied kann mit Holzklötzchen ausgeglichen werden.



4.1 Vorbereitung der Unterkonstruktion

Im nächsten Schritt werden die abgelängten Windbänder unter die Ballastierung gelegt, im darauffolgenden Schritt wird die Ballastierung mittels der Windbändern an den Schwellhölzern als auch der Unterkonstruktion des Fußbodens (5/8cm Staffeln) fixiert.



4.2 Anbringen der Ratschen an den Schwellhölzern

Im nächsten Schritt werden die Ratschen an den Schwellhölzern mit jeweils zwei Tellerkopfschrauben fixiert. Es ist darauf zu achten den unteren Teil des Gurtbandes von der Ratsche nach innen einzufalten, und erst dann das doppelt gelegte Gurtband festzuschrauben.

Werkzeugliste
Akku- Schrauber

Materialliste		
Stk.	Material	EAN
8	Tellerkopfschraube 8x60	4043377201928



4.3 Nivellieren und Ausrichten der Unterkonstruktion

Im nächsten Arbeitsschritt werden die Schwellhölzer und der Fußboden mittels eines Gyroskopes auf Höhenunterschiede geprüft und mit Siebdruckplattenstücken ausnivelliert und in Waage gebracht.



5.1 Schlossdielenboden, Betonplatten

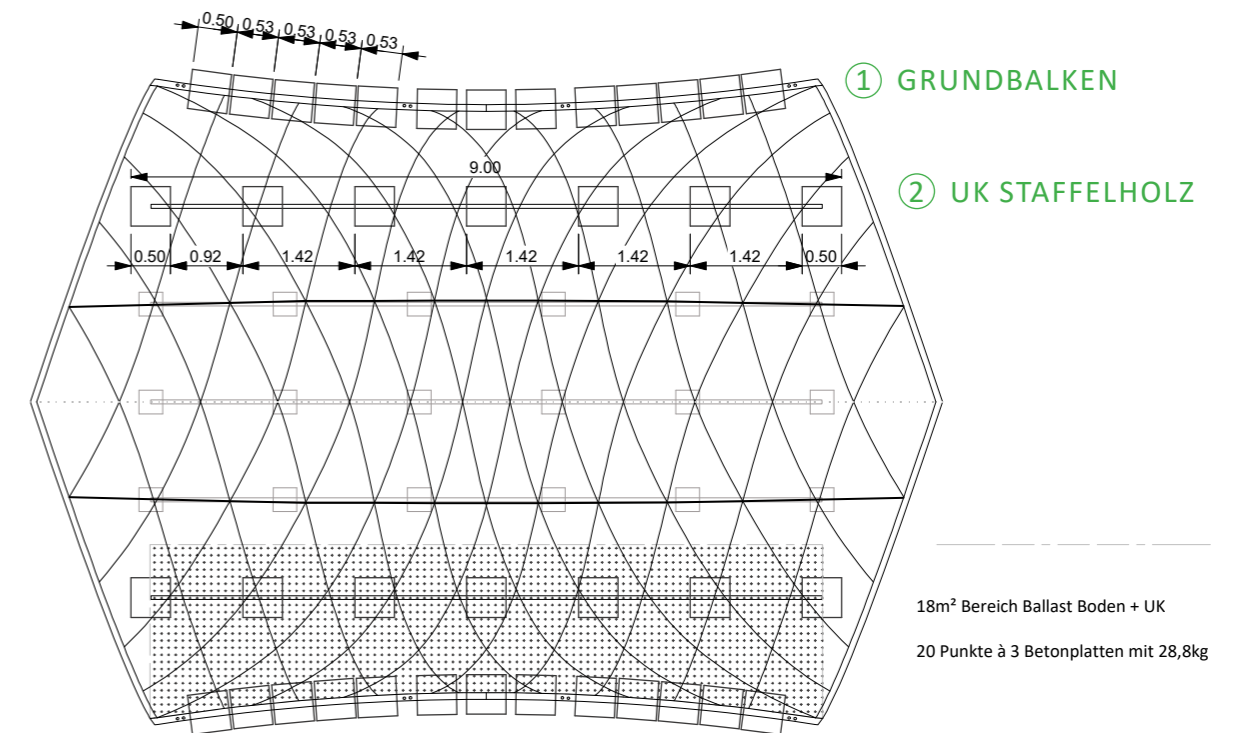
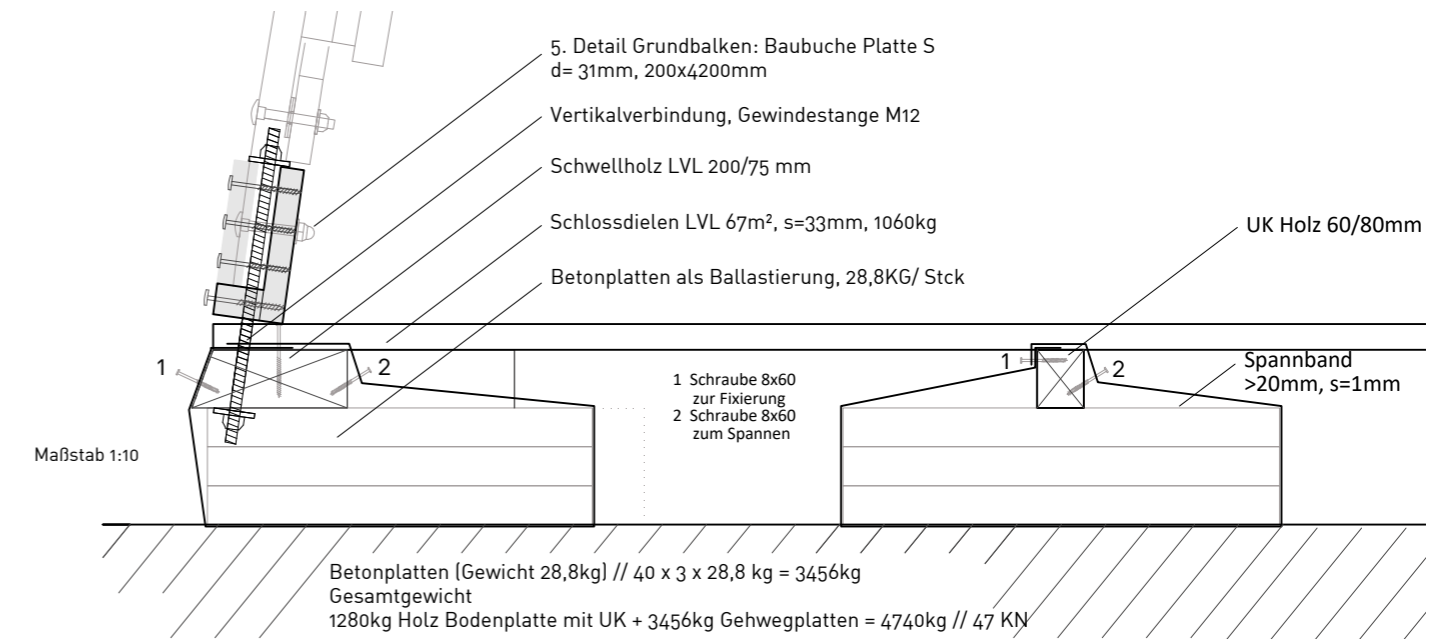
Schablone auslegen, Position der Fundamente markieren.

Spannbänder mittig an Befestigungspunkten auf den Boden legen. Pro Längsseite des Zelts 13 Punkte à 3 Stk. Betonplatten (Gewicht $\geq 28,8\text{kg}$) mittig auf Spannband aufeinander stapeln. Grundbalken ① 13 Stapel, UK ② (Staffelholz) 7 Stapel à 3 Betonplatten.

Staffelholz (UK) und Schwelle auf nivellierten Betonplattenstapeln ausrichten. Restliche UK (Staffelholz) mittels Packholz ausrichten. Das Spannband um das Schwellholz und oder Staffelholz legen, durch Ziehen händisch vorspannen, um die Steinkanten biegen und dann mit jeweils einer Tellerkopfschraube final spannen, sodass das Schwellholz und auch die Staffelhälzer fest mit den Betonplatten verbunden sind.

Werkzeugliste
Akku- Schrauber
Wasserwaage
Richtschnur

Materialliste		
Stk.	Material	EAN
40	Spannband 1,5 m > 20mm, s=1mm	---
120	Betonplatten $\geq 28,8\text{kg}$	---
64	Packholz für Nivellierung	---
80	Tellerkopfschraube 8 x 80	4043377201928



Betonplatten	1728kg
Boden	300kg
Schwelle	57kg
	2085kg
*2 =	4170kg

06 SCHLOSSDIELENBODEN



Materialkiste

Spez. Material	Artikelbezeichnung	Stk.	EAN
DIN 9021, A2	Unterlagscheibe 13x37x3	12	4043377309396
DIN 603, A2	Torband M12x60, Vollgewinde	6	4036758797615
DIN 934/10, A2	Sicherheitsmutter M12	22	9002734964017
DIN 976-1/4.8, verz.	Gewindestange M12, l=370 mm	16	9002734251780
DIN 1052, A2	Unterlagscheibe 14x58x6	32	
DIN 1587, A2	Hutmutter M12, hohe Form	16	4036758022359
Heko Topix	Holzbauschraube Senkkopf 8x80	250	401978748080
Fundament			
Spax Edelstahl, A2	Tellerkopfschraube 8x80	40	4019787482080
Stahl, feuerverzinkt	Lochband (1,6 m) 25 m Rolle	7	5701953272104



06 SCHLOSSDIELENBODEN

6.1 Schlossdielenboden, Betonplatten

Den Boden in folgender Reihenfolge auslegen: HB1-HB9, HB9-HB1 Am besten Anfangs, End, und Mittelelement (Rand - Mitte - Rand) ausrichten. Danach den Boden den restlichen Boden verlegen.

Kanten nachmessen, bündig justieren, Löcher senkbohren und Boden festschrauben:

Die Dreiecke auslegen, Staffelholz markieren, und 8 cm von der äusseren Kante nach innen versetzt ablängen.

Für Comfort edition: Dreiecke festschrauben, Tür-Stahlwinkel an Dreieck befestigen, UK vorne und hinten verblenden.

Werkzeugliste
Akku- Schrauber
Wasserwaage
Richtschnur

Materialliste		
Stk.	Material	EAN
22	Bodenplatten	---
5	M12x60 Torband, ulag, mutter	---
64	Stahlwinkel Tür	---
80	Senkkopf 8x80	4043377201928



07 GRUNDBALKEN

FIXIEREN

7.1 Grundbalken fixieren: Schlosdielenboden Gewindestange

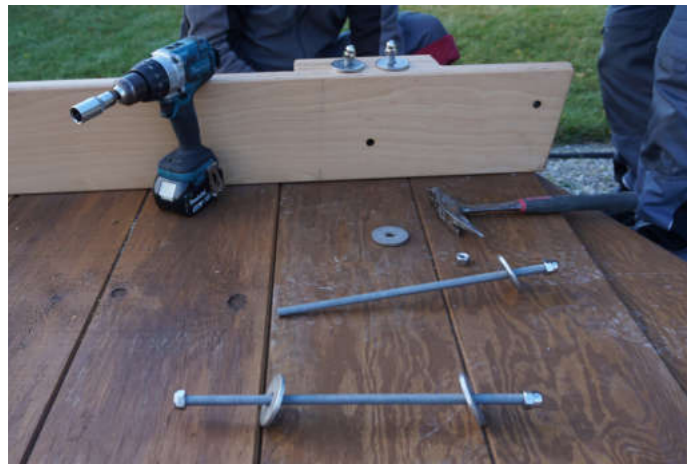
Die Gewindestangen (l = 370mm) werden mit Muttern und Unterlagscheiben durch die Löcher der Grundbalken, des Bodens und der Schwelle verschraubt, Neigungswinkel Grundbalken: 110° – 115°. Ballastierung beachten!

7.2 Grundbalken fixieren: Schlosdielenboden Erdschrauben

Die Erdschrauben werden durch die Löcher der Grundbalken in den Boden geschraubt (Neigungswinkel: 65-70°) oder mit dem Vorschlaghammer eingetrieben, auch Kombination möglich. Neigungswinkel Grundbalken: 110° – 115°.

7.3 Grundbalken fixieren: Schwerlastboden Gewindestange

Die Grundbalken werden mittels Gewindestangen, Hutmuttern und Unterlagscheiben auf die vorgesehenen Löcher im Boden verschraubt.



08 TÜRWINKEL

FIXIEREN

8.1 Anbringen der Stahlwinkel

Die Türwinkel werden in die dafür vorgesehenen Aussparungen des Fußbodens gesteckt, und an den vorgebohrten Löchern des Fußbodens mit jeweils drei Torbandschrauben an diesem befestigt.

Werkzeugliste	
13er Ringschlüssel	
Zimmermannshammer	

Materialliste		
Stk.	Material	Art.Nr.
xxx	xxx	



09 BOCK AUFBAUEN

9.1 Bock aufbauen

Die Dreiecke werden aufgeklappt, verschraubt und so in Reihe gelegt, dass die Überstände oben alle in die gleiche Richtung zeigen.

Das Kreuz wird in die beiden Dreiecke, die näher am Anhänger sind, geschraubt.

Der Firstbalken wird zuerst an Dreieck Nr. 2 befestigt, anschließend an Nr. 4 und Nr. 1, zuletzt an Nr. 3. Der Abbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

Werkzeugliste
19er Ringschlüssel
Zimmermannshammer

Materialliste		
Stk.	Material	Art.Nr.
12	M12x130 Torbandschraube	
12	M12 Hutmuttern	Art.-Nr.: 104475025



09 BOCK AUFBAUEN SICHERN

9.2 Bock sichern

Der Bock wird so aufgestellt, dass er an das Dreieck des Anhängers stößt, und mit einem Spannungsgurt an selbigem locker fixiert.



10 ZELT ABLADEN

10.1 Zelt abladen und in Position ziehen

Das Holzgitter wird Stück für Stück vom Anhänger gezogen.

Mit vereinten Kräften gemeinsam anziehen.

Linke und rechte Seiten abwechselnd anziehen, wenn was klemmt, an einem anderen Punkt weiterziehen.

Die mittigen Latten extra nach vorne schieben, wenn das Firstband in den ersten Rauten gespannt ist.

Das Holzgitter wird so lange nach vorne geschoben, bis es mittig vom Bock in Position liegt.

Anschließend wird es auf eine Breite (unten) von 4 - 5 m zusammengeschoben, um das Textil einzuziehen.



11 ZELTTUCH EINZIEHEN

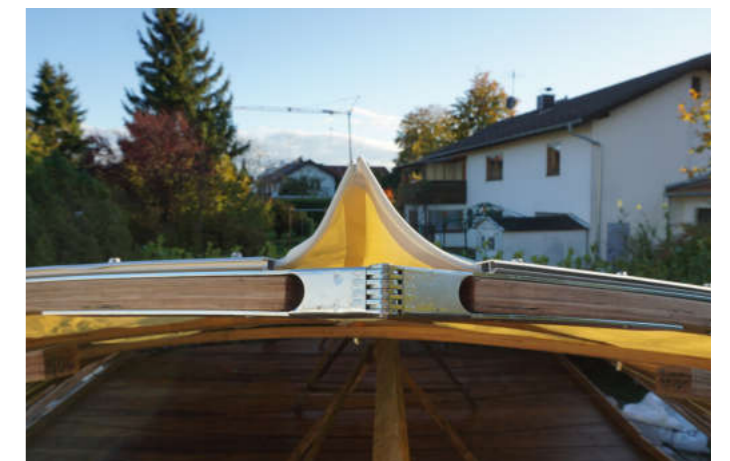
11,1 Zelttuch einziehen

Das Zelttuch wird an einer Spitze auf das Holzgitter gelegt und ausgerollt. Anschließend werden die Seiten ausgerollt.

Das Ende der Keder wird von oben durch die innere Seite der Kederschiene gezogen.

Dabei ist darauf zu achten, dass das Zelttuch mittig immer gut nachgereicht wird.

Die Mitte wird sich erst vollständig einziehen lassen, wenn das Holzgitter ganz ausgebreitet ist. Am Anfang des Aufziehens muss das Tuch vollständig in Position gezogen werden.



12 FLASCHENZUG EINBAUEN

12.1. Flaschenzug einbauen

Der Flaschenzug spannt sich zwischen den jeweils untersten Knotenpunkten von der Mitte nach außen. Dabei wird nur jeder 2. Knotenpunkt fixiert. Wie auf der Zeichnung zu sehen, wird an jedem 2. unteren Kreuz eine Ringmutter aufgeschraubt, angefangen am Randträger, in der Mitte ist kein Abstand.

Der Anfang des Seils wird mit einem 8er Knoten an der mittleren Ringmutter befestigt, die auf der Seite ist, auf der auch die Lasthebelzüge befestigt werden.

Alle weiteren Punkte werden im Zickzack mit Umlenkrollen verbunden.

Die Lasthebelzüge müssen mind. 16 m vom letzten Knotenpunkt entfernt fixiert werden, wahlweise mit Spanngurten oder Erdschrauben.

Der Flaschenzug wird händisch unter Spannung gesetzt und mit einem Mastwurf am Haken des Lasthebelzugseils befestigt.

Werkzeugliste

2x Lasthebelzüge inkl Drahtseile
2x Statikseile 60m
12x Schraubkarabiner
10x Umlenkrolle

Materialliste

Stk.	Material	Art.Nr.
8	M12 Ringmutter	Art.-Nr.: 104475322



13 ZELT AUFZIEHEN

13.1 Zelt aufziehen

Als erstes muss die Zeltplane in die richtige Position gezogen werden. Sobald sich das Holzgitter vom Bock hebt, ist dafür zu viel Spannung auf dem Textil.

Mit den Lasthebelzügen wird das Holzgitter Stück für Stück aufgezogen. Es ist gut für das Holzgitter, sich dabei ca. 30 min Zeit zu lassen, so dass sich die Spannung abbauen kann.

In regelmäßigen Abständen werden die Randträger nach außen gezogen und Richtung Montagepunkt gerutscht.

Es muss darauf geachtet werden, dass keine Latte hängen bleibt, sich zu sehr durchbiegt und das Gitter möglichst gleichmäßig die Form annimmt.



13 ZELT AUFZIEHEN

13.2 Zelt aufziehen

Sobald die Eckpunkte der einen Seite den Grundbalken berühren, und die andere Seite nicht mehr als 1 m von der endgültigen Position entfernt ist, kann die eine Seite verschraubt werden.

Beim Anziehen der 2. Seite muss genau darauf geachtet werden, dass das Holzgitter nicht überspannt wird und bricht.

Werkzeugliste		Materialliste		
		Stk.	Material	Art.Nr.
Zimmermannshammer		4	M12x130 Torbandschraube	
Akku-Schrauber mit 14er Bohrer		4	Unterlagscheibe 13 x 37 x 3	Art.-Nr.: 104440294
19er Ringschlüssel		4	M12 Hutmuttern	Art.-Nr.: 104475025



14 HOLZGITTER FIXIEREN

14.1 Holzgitter an Grundbalken fixieren

Die Fußpunkte werden nacheinander auf den Grundbalken gehoben, in Position geschoben und mit M12 x 110er Torbandschrauben, Unterlagscheiben und Hutmuttern verschraubt.

Zuerst werden die Randträger in Position gehoben. Dies geht am besten mit 3-4 Personen, notfalls auch mit Brechstange und Schraubzwingen.

Anschließend werden die Kreuzungspunkte, von der Mitte nach außen gehend, mit der Eisenstange in Position gehandelt.

Falls das Loch nicht gut sitzt, kann es mit einem 14er Bohrer auf- oder an passender Stelle neu gebohrt werden.

Es ist leichter, die erste Seite zu verschrauben, sobald die Latten ungefähr in Position gerutscht sind, und erst danach die 2. Seite ganz an den Grundbalken zu ziehen.

Werkzeugliste		Materialliste		
		Stk.	Material	Art.Nr.
Zimmermannshammer		28	M12x110 Torbandschraube	
Akku-Schrauber mit 14er Bohrer		28	Unterlagscheibe 13 x 37 x 3	Art.-Nr.: 104440294
19er Ringschlüssel		28	M12 Hutmuttern	Art.-Nr.: 104475025



15 RANDTRÄGER FIXIEREN

15.2 Randträger fixieren

Wenn das Zelt asymmetrisch steht, also die eine Seite stärker gebogen ist als die andere, kann ein Spannungsgurt diagonal zwischen dem ersten Knotenpunkt des Randträgers und dem gegenüberliegenden fünften Knotenpunkt des Randträgers an die Seilzugrolle eingehängt werden, und mit diesem in Form gezogen werden. Es kann durchaus nötig sein das Zelt auch zu überspannen um dieses in Form zu bringen. In diesem Zustand werden die Schrauben der Aluminiumklötzchen fest gezogen. Dabei wird das Zelt so lange wie möglich in dieser Position gelassen, dass sich die Spannung im Holz abbauen kann.

Die Schrauben der oberen 4 Klötzchen eines jeden Randträgers werden mit Hilfe einer 3-teiligen Leiter festgeschraubt.

Es ist darauf zu achten das die Schrauben im unteren Bereich des Langlochs liegen sollten.

Werkzeugliste
Akku-Schrauber mit 13er Nuss
13er Ringschlüssel



16 FIRSLATTEN FIXIEREN

16.1 Firstlatten fixieren

Wenn das Holzgitter aufgezogen ist, wird die Firstlatte mit den Langlöchern auf die Knotenpunkte montiert. Dabei wird die Firstlatte durch den ersten Knotenpunkt der Randträger geschoben. Die Firstlatte sollte nun vom jeweils ersten Knotenpunkt des Randträgers bis an den gegenüberliegenden ersten Knotenpunkt des Randträgers reichen.

Dann wird die Firstlatte mit 2 Personen und Schraubzwingen in Position gebracht und mit M12x50 Schrauben, von der Mitte ausgehend nach außen hin auf die vorhandenen Gewinde der Knotenpunkte geschraubt. Der Überstand der Firstlatte wird mit einer Japansäge bündig am Randträger abgeschnitten.

Werkzeugliste
Zimmermannshammer
Schraubzwinde
Akku-Schrauber mit 19er Nuss
19er Ringschlüssel

Materialliste		
Stk.	Material	Art.Nr.
12	M12x50 Sechskantschraube	
12	Unterlagscheibe 13 x 37 x 3	Art.-Nr.: 104440294
12	M12 Hutmuttern	Art.-Nr.: 104475025



17 ZELTTUCH ABSPANNEN

17.1 Zelttuch abspannen

An der Zeltmembran befinden sich unten an den Ecken Gurte, die mit den Ratschen an den Grundbalken verzurt werden. Die seitlich vernähte Lasche sollte sich genau auf der Schraube des untersten Kreuzungspunktes befinden. Wichtig ist, dass die Vernähung des Gurtes auf Höhe des Kederschienenendes ist!



18 SEITENTEILE

ANZIPPEN

18.1 Seitenteile Einbau

Das Seitenteil in der Mitte ablegen und auffalten, Innen-/Außenseite und trockenen/sauberen Untergrund beachten! Person 2 hält das Seitenteil vor (gleich dem Ausbau). Person 1 fädelt den Reißverschluss ein und zieht im Nachgang zu Person 2 den Reißverschluss zu. Abschließend spannt eine Person von außen das untere Gummiseil von einem zum anderen Ende des Seitenteils, beginnend beim Reißverschlusschlitten.

18.2 Seitenteile Ausbau

Die Seitenteile sind mit einem Reißverschluss mit der Hauptplane verbunden. Zum Abnehmen muss dieser geöffnet werden. Dazu das untere Gummiseil lösen, von außen unterhalb der Überlappung des Seitenteils. Person 1 öffnet langsam und gleichmäßig den Reißverschluss, Person 2 übernimmt das schon geöffnete Seitenteil und rollt dieses möglichst faltenfrei ein.



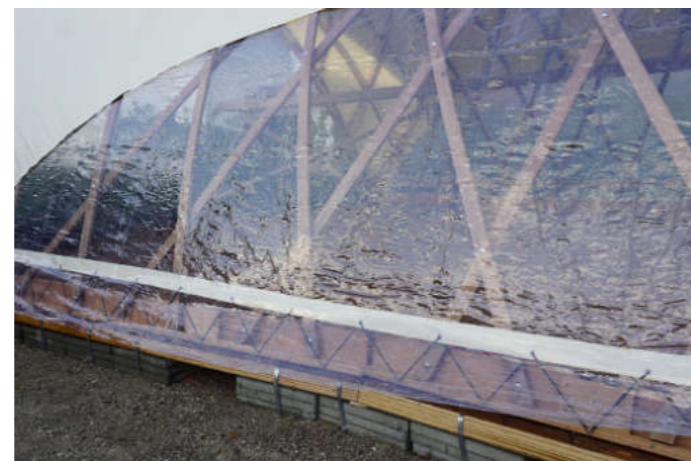
18.3 Seitenteile Abspannung

Abschließend spannt eine Person von außen das untere Gummiseil von einem zum anderen Ende des Seitenteils, beginnend beim Reißverschlusschlitten.

Die Gummiseile werden auf beiden Seiten synchron verspannt.

Dafür wird jede Lasche des Gummiseils über die Schraubenköpfe an den Grundbalken gespannt. Ist das Seil zu straff, können einzelne Intervalle ausgelassen werden.

Materialliste		
Stk.	Material	Art.Nr.
1	Gummiseil Ø 8mm, 100lfm	



19.1 Vorhang einziehen

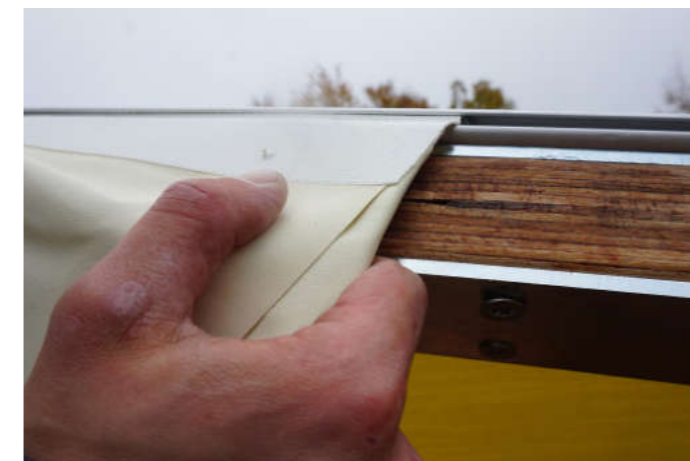
3-teilige Leiter wird mit ca. 0,5 m Abstand mittig und parallel an die Spitze gestellt, Leiterarbeiten mit 2. Person sichern.

Vorhang auf Boden in Zelt auffalten, Untergrund trocken und sauber, Reißverschluss öffnen.

Der Vorhang wird Seite für Seite von der Mitte her in die Kederschiene eingezogen. Es ist darauf zu achten, dass der Vorhang eine Innen- und Außenseite hat, gekennzeichnet durch das innenliegende Nahtband am unteren Saum.

An den Schlaufen werden die Vorhänge im geöffnetem Zustand gerafft und fixiert.

Eine Hälfte des Vorhangs kann bei Bedarf mittels Gummi an einem Erdnagel bzw. am Holzboden befestigt und abgespannt werden.



19.2 Wintervorhang abspannen

Durch das Ösenband wird ein Gummiseil gezogen. Auf der UK werden im Raster 8x80 Tellerkopf verschraubt, so dass der Kopf 2 cm vom Holz absteht. Hier wird das Gummiseil des Vorhangs gespannt, wodurch dieser sturmfest wird.

An den Schlaufen werden die Vorhänge im geöffnetem Zustand gerafft und fixiert.

Die Lüftungsöffnungen können mit den Seilen geöffnet und geschlossen werden.

Werkzeugliste
Akku-Schrauber

Materialliste		
Stk.	Material	Art.Nr.
xxx	8x80 Tellerkopfschraube	



19.3 Lappen an Randbalken

Die Lappen an den jeweils äußeren Enden des Vorhangs werden nach hinten eingeschlagen und zwischen Randbalken und Kederschiene gesteckt. Wichtig ist, dass der Lappen richtig unter der Kederschiene sitzt, und der ganze Randbalken somit vor Spritzwasser geschützt ist.

Werkzeugliste
Akku-Schrauber

Materialliste		
Stk.	Material	Art.Nr.
4	6x60 Tellerkopfschraube	



20 TÜR EINBAUEN

20.1 Blenden an den Stirnseiten verschrauben

Die Stahlwinkel wurden im Boden verschraubt, siehe Kapitel 4.5 Anbringen der Stahlwinkel, Seite 21.

Danach werden auch die vorbereiteten Blenden mit Senkkopfschrauben angebracht.

Werkzeugliste
13er Ringschlüssel
Zimmermannshammer

Materialliste		
Stk.	Material	Art.Nr.
6	Torbandschraube xxx	



20 TÜR EINBAUEN

20.2 Tür einbauen

Die Türrahmen werden auf die Stahlwinkel gesteckt (Holz innen, Kederschiene außerhalb des Stahlwinkels) und vorläufig verschraubt. Oben werden die beiden Türrahmen mit 2 Schrauben verbunden.

Werkzeugliste
Akku-Schrauber

Materialliste		
Stk.	Material	Art.Nr.
xxx	xxx	



20 TÜR EINBAUEN

20.3 Tür einbauen

Die transparente Giebelplane wird, wie der Vorhang, von einer Leiter aus oben mittig in die Kederschiene gezogen. Sobald die untere Keder den Türrahmen erreicht, wird auch hier synchron die Plane in die Kederschiene gezogen, bis die Plane vollständig unten ist.



20 TÜR EINBAUEN

20.4 Tür einbauen

Die mitgelieferten Kederschiene 3,2 m werden in die untere Keder geschoben. Der Türrahmen wird nach unten gezogen und nivelliert. Jetzt werden alle Schrauben am Türrahmen und der unteren Kederschiene fixiert. Dabei wird die durchsichtige Zeltmembran nach unten gespannt.

Werkzeugliste	
Akku-Schrauber	
40er Bit	

Materialliste		
Stk.	Material	Art.Nr.
16	Tellerkopfschrauben	
2	Kederschiene 3,2m	



20 TÜR EINBAUEN

20.5 Tür einbauen

Tür einhängen. Falls sie nicht gut schliesst, kann mit Schiene und Kreissäge nachgeschnitten werden, die Scharniere leicht nach außen oder innen gebogen werden, sowie die Scharniere am Türrahmen versetzt werden.

Werkzeugliste
Akku-Schrauber
Handkreissäge + Schiene

Materialliste		
Stk.	Material	Art.Nr.
xxx	xxx	



21 DECKBRETTER & FEHLER AUSBESSERN

21.1 Deckbretter montieren

Die Zeltplane wird nach unten gespannt, die Deckbretter darauf gelegt und mit der UK verschraubt. Die Deckbretter müssen an das L des Grundbalkens anschließen. Oberkante L Grundbalken ist Oberkante Deckbrett.

21.2 Fehler ausbessern

Alle Kratzer, Späne und unsaubere Schraubenlöcher müssen geschliffen und nachgeölt werden.

21.3 Abnahmeprotokoll durchgehen

Alle Details des Abnahmeprotokolls müssen in Ordnung sein, Elektrik überprüfen.



22 ELEKTRIK WINTEREDITION

22.1 Elektrik

Die Heizpilze an der Firstlatte befestigen.

Es ist darauf zu achten das die Kabel in sauber geführt hinter der Firstlatte mit Kabelbindern befestigt werden. Die Kabel sollten idealerweise durch die Firstlatte verdeckt werden.

Werkzeugliste
Kombizange

Materialliste		
Stk.	Material	Art.Nr.
8	Heizpilze	
1	Verteilerkasten	
4	Kabel (7m 9m 18m 20m)	



22 ELEKTRIK WINTEREDITION

22.2 Elektrik

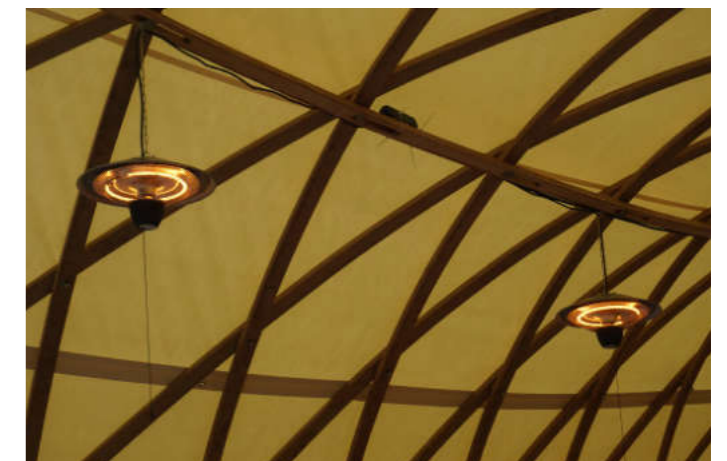
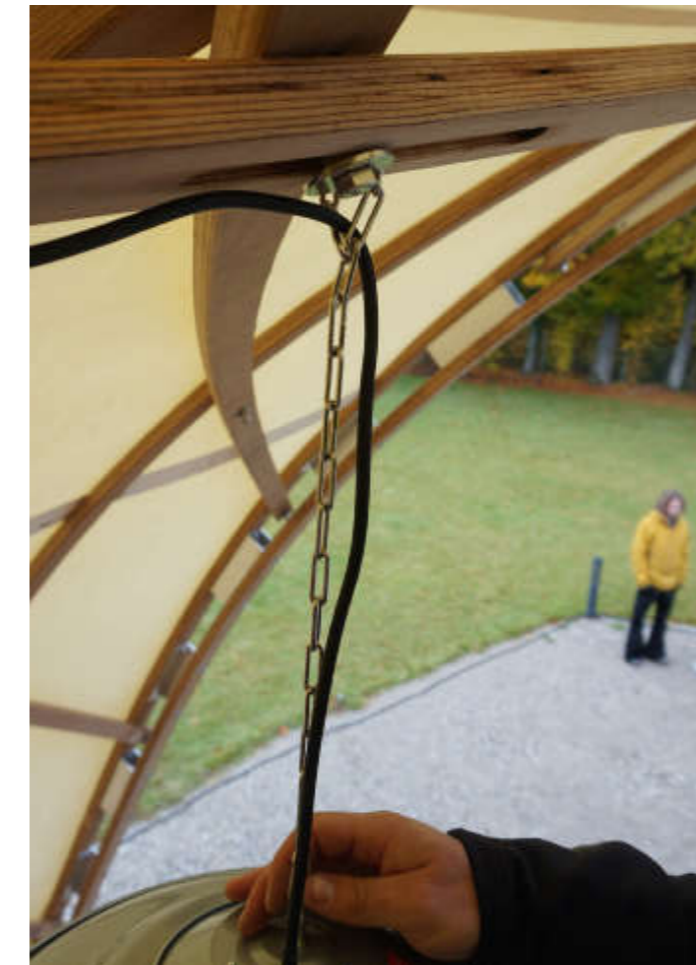
Verteilerkasten und Zuleitung in eine Ecke legen.

Die 4 Kabel (7, 9, 18 und 20 m) entsprechend auslegen

3-fach-Stecker mit Kabelbindern fixieren, Heizpilze anstecken

Kabel entlang der Firstlatten nach außen und zwischen Randbalken und Zeltplane bis zum Boden führen.

Kabel mit Kabelbindern fixieren.



23 ABNAHMEPROTOKOLL

Abnahmeprotokoll

Die Abnahme des fertigen Produktes sollte nach Möglichkeit gemeinsam mit dem Kunden stattfinden. Dabei wird dem Kunden auch die Benutzung erklärt, und auf die Punkte hingewiesen, die er zu beachten hat.

Zusätzlich wird der Zustand des Produktes mit Fotos dokumentiert, eine Checkliste abgehakt, und alles vom Montageleiter und Kunden unterschrieben.

Die Abnahme gliedert sich in folgende Teile:

1. Fundament und Abdichtungen im Fussbereich (vor Anbringen der seitlichen Blenden)
2. Äusseres Erscheinungsbild (nach Anbringen der seitlichen Blenden)
3. Inneres Erscheinungsbild
4. Funktionalität von Tür, Plane und Vorhang
5. Elektrik
6. Bedienungshinweise

1. Fundament und Abdichtungen im Fussbereich

Damit die statischen und bauphysikalischen Vorgaben erfüllt werden, müssen folgende Details korrekt ausgeführt und mit 4 Fotos (für jede Ecke eines) dokumentiert werden:

Die Bilder müssen gemacht werden, bevor die seitlichen Blenden und die kurzen Kederschienenstücke angebracht werden.

- a. Liegen die Fundamentsteine ordentlich? sind die Lochbänder richtig angespannt?
- b. Ist der Lappen der Vorhänge über den Randträger geschlagen und hinter der Kederschiene entlang geführt, so dass die Konstruktion vor Regenwasser geschützt ist?



23 ABNAHMEPROTOKOLL

2. Äusseres Erscheinungsbild

Damit die raumgebenden Kanten des Pavillons ordentlich aussehen, sowie das äussere Erscheinungsbild den optischen Anforderungen entspricht, müssen folgende Details korrekt ausgeführt und mit 4 Fotos (frontal von jeder Seite eines) dokumentiert werden:

- a. Sitten die seitlichen Blenden und Kederschienenstücke ordentlich?
- b. Sitzt die Weidenmatte ordentlich?
- c. Ist die Treppe ordentlich? (unbehandelte Oberfläche vergraut mit der Zeit, ein Behandeln würde nach kurzer Zeit zu einer schäbigen Optik führen)
- d. Ist die Spitze in der Mitte, oder ist sie verzogen? (kann auch nachgemessen werden durch Auskreuzen: vom 3. Knotenpunkt zum Fusspunkt gegenüber 6,75m)



23 ABNAHMEPROTOKOLL

3. Inneres Erscheinungsbild

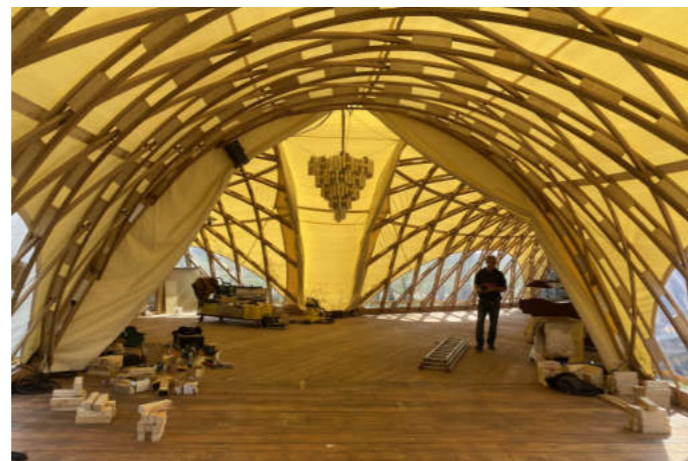
Damit die Oberflächen des Innenraums, sowie die statischen Vorgaben der Holzkonstruktion den Vorgaben entsprechen, ist auf folgende Vorgaben zu achten, die in min. 2 Fotos (von der vorderen, bzw. hinteren Spitze ins Zelt blickend, sowie Detailfotos von Mängeln) dokumentiert werden.

Information zur generellen Oberflächenqualität von STROHBOID Holz:

Wir verwenden für all unsere Produkte LVL Holz. In diesem Prozess entsteht aus einem naturprodukt ein extrem leistungsfähiges Industrieprodukt, dass das Beste aus beiden Welten verbindet. Auch wenn durch diesen Prozess die Eigenschaften der Rissbildung, des Verziehens und Quellens minimiert werden, ist und bleibt es ein naturnahes produkt, dessen individuelle Erscheinungsformen zu tolerieren sind. Dazu zählen Astlöcher, Verfärbungen, Leimstellen und Mikrorisse in Längsrichtung, sowie eine ebene, aber nicht geschliffene Oberfläche.

Wir verwenden für all unsere Produkte hochwertiges und natürliches pigmentiertes Reseda Aussenöl von Kubelka, dass das Holz lange und intensiv vor Verwitterung und Schmutz schützt, sowie die natürliche Atmungsaktivität des Holzes ermöglicht, wodurch unser besonders angenehmes Raumklima entsteht. Kratzer lassen sich beim Aufbau nicht immer verhindern, und nachgestrichene Stellen können im Farbton unterschiedlich sein. Diese können nur durch vorsichtiges Auftragen einer 2. Schicht nach der Trocknungsphase (je nach Witterung 1-4 Tage) behoben werden, bzw durch das komplette Abschleifen und erneutes Ölen. Alternativ kann eine komplette 2. Schicht aufgetragen werden. Das Öl zum Nachölen kann über Strohboid, oder direkt bei Kubelka bezogen werden.

- a. sind die Schrauben am Randbalken festgezogen? Ist die Firstplatte eingebaut? sind alle übrigen Schrauben mit Hutmuttern abgedeckt?
- b. gibt es Brüche, die durch min. 3 Furnierlagen gehen?
- c. wurden alle Holzspäne und Kratzer entfernt, bzw abgeschliffen?
- d. Wurden alle Schäden am Boden nachgeölt? Eine Bearbeitung der Oberflächen über das einmalige Überölen der ausgebesserten Stellen kann nicht von Strohbid übernommen werden und stellt keinen Mangel da.



23 ABNAHMEPROTOKOLL

4. Tür, Plane und Vorhang

Damit die Funktionsfähigkeit der beweglichen Teile gewährleistet ist, werden Tür und Vorhang auf Funktion getestet und mit 4 Fotos (frontal von vorne, bzw hinten, mit jeweils geöffneter und geschlossener Tür bzw. Vorhang) dokumentiert.

Informationen zu Strohboid Membran: damit die Konstruktion bei Wind arbeiten kann, ohne Schaden zu nehmen, und weil jeder Pavillon ein Unikat mit Toleranzen vom Biegeprozess ist, können die Planen nicht überall faltenfrei sein. zerknitterte transparente Planen ziehen sich erst bei warmen Temperaturen ab 20°C glatt. Schräge Seitenteile können behoben werden, wenn sich die Folie ausgehängt hat, und bei min, 20°C Aussentemperatur der Reissverschluss geöffnet und wieder geschlossen wird. Beim Einbauen unter 10°C kann die transparente Membran brechen.

- a. Gibt es Löcher oder Risse in den Planen?
- b. Sitzen Hauptplane und Seiten richtig, wurden sie entsprechend angespannt?
- c. Sitzen Klettschiene und Gummiseil am Vorhang richtig?
- d. Sind reissverschluss und Lüftungsklappen bedienbar?
- e. Lässt sich die Tür ohne Schleifen öffnen, rasten die Türstopper ein?
- f. Lässt sich die Tür schliessen, so dass die Magnete sie geschlossen halten? Spaltmass von 5-10mm sind zu tolerieren.



23 ABNAHMEPROTOKOLL

5. Elektrik

Die Elektrik dient beleuchtung, klimatisierung und zum Abheizen von Schneelasten, die 20kg/m² übersteigen.

- a. Funktionieren die Heizstrahler?
- b. sind die Kabel ordentlich verlegt?

6. Bedienungshinweise

Strohboid Konstruktionen sind bei richtiger Pflege sehr langlebige Konstruktionen. Dies bedeutet nicht unbedingt viel Arbeit, sondern eher den richtigen Umgang mit dem Werkstoff Holz. Hiermit wird der Kunde auf folgende Punkte aufmerksam gemacht:

- a. Holz darf nicht dauerhaft nass sein, und muss abtrocknen können. temporäre Feuchtigkeit ist dagegen unbedenklich.
- b. Daraus folgt, dass die Unterlüftung unterm Boden immer gewährleistet sein muss. Der Abstand darf also nicht verschüttet oder anderweitig verschlossen werden.
- c. um den Pavillon sturmsicher zu machen, muss er rundum geschlossen sein, Klettband muss angedrückt werden, gummiseile eingehängt, und Türen (mit Spanngurt, Fahrradschloss oder Einbauschloss) abgesperrt werden.
- d. die Konstruktion ist auf 20kg/m² Schnee berechnet. Weitere Schneelasten müssen abgeheizt oder abgeräumt werden. Mit einer Schneelastverstärkung erhöht sich diese uf 200kg/m².
- e. Der Kunde ist verantwortlich für alle Genehmigungen, sowohl temporärer, wie dauerhafter Art.



Übergabeprotokoll Pavillon Basic/Pro/Comfort

Bezeichnung	Ja	Nein
1. Fundament und Abdichtungen im Fussbereich		
1a a. Liegen die Fundamentsteine ordentlich? sind die Lochbänder richtig angespannt?		
1b b. ist der Lappen der Vorhänge über den Randträger geschlagen und hinter der Kederschiene entlang geführt, so dass die Konstruktion vor regenwasser geschützt ist?		
2. Äusseres Erscheinungsbild		
2a a. Sitzen die seitlichen Blenden und Kederschinenstücke ordentlich?		
2b b. Sitzt die Weidenmatte ordentlich?		
2c c. ist die Treppe ordentlich? (unbehandelte oberfläche vergraut mit der Zeit, ein behandeln würde nach kurzer zeit zu einer schäbigen optik führen)		
2d d. Ist die Spitze in der Mitte, oder ist sie verzogen? (kann auch nachgemessen werden durch auskreuzen: vom 3. Knotenpunkt zum Fusspunkt gegenüber 6,75m)		
3. Inneres Erscheinungsbild		
3a a. sind die Schrauben am Randbalken festgezogen? Ist die Firstplatte eingebaut? sind alle übrigen Schrauben mit Muttern abgedeckt?		
3b b. gibt es Brüche, die durch min. 3 Furnierlagen gehen?		
3c c. wurden alle Holzspäne und Kratzer entfernt, bzw abgeschliffen?		
3d d. Wurden alle Schäden am Boden nachgeölt? Eine Bearbeitung der Oberflächen über das einmalige Überölen der ausgebesserten Stellen kann nicht von Strohboid übernommen werden und stellt keinen Mangel da.		
4. Tür, Pläne und Vorhang		
4a a. Gibt es Löcher oder Risse in den Plänen?		
4b b. Sitzen Hauptpläne und Seiten richtig, wurden sie entsprechend angespannt?		
4c c. Sitzen Klettschiene und Gummiseil am Vorhang richtig? Sind reissverschluss und Lüftungklappen bedienbar?		
4d d. lässt sich die Tür ohne Schleifen öffnen, rasten die Türstopper ein? lässt sich die Tür schliessen, so dass die Magnete sie geschlossen halten? Spaltmass von 3-10mm sind zu tolerieren.		
5. Elektrik		
5a a. Funktionieren die Heizstrahler?		
5b b. sind die Kabel ordentlich verlegt?		

Welche Ursachen haben zu längerer Aufbauzeit geführt? wie viel Stunden Mehrarbeit werden dem Kunden in Rechnung gestellt?

Welche Mängel wurden festgestellt? mit welchen Maßnahmen werden diese behoben?

6. Bedienungshinweise: mit Unterschrift bestätigt der Kunde, folgende Punkte zur Kenntnis genommen zu haben:

- a. Holz darf nicht dauerhaft nass sein, und muss abtrocknen können. temporäre Feuchtigkeit ist dagegen unbedenklich.
- b. Daraus folgt, dass die Unterlüftung unterm Boden immer gewährleistet sein muss. Der Abstand darf also nicht verschüttet oder anderweitig verschlossen werden.
- c. um den Pavillon sturmsicher zu machen, muss er rundum geschlossen sein, Klettband muss angedrückt werden, gummiseile eingehängt, und Türen (mit Spanngurt, Fahrradschloss oder Einbauschloss) abgesperrt werden.
- d. die Konstruktion ist auf 20kg/m² Schnee berechnet. Weitere Schneelasten müssen abgeheizt oder abgeräumt werden. Mit einer Schneelastverstärkung erhöht sich diese uf 200kg/m².
- e. Der Kunde ist verantwortlich für alle Genehmigungen, sowohl temporärer, wie dauerhafter Art.

Un
Unterschrift

Montageleiter, Datum, Unterschrift

Kunde, Unterschrift

EQUIPMENT EZ70

ALLGEMEIN

ABMESSUNGEN	S. 4
ALLGEMEINE BESCHREIBUNG	S. 5
WERKZEUG	S. 6
MATERIAL	S. 7

AUFBAU

01 SCHWERLASTBODEN	S. 10
02 BALLASTIERUNG	S. 12
03 EINMESSEN	S. 14
04 UNTERKONSTRUKTION	S. 15
05 BALLASTIERUNG	S. 18
06 SCHLOSSDIELENBODEN	S. 20
07 GRUNDBALKEN	S. 22
08 TÜRWINKEL	S. 23
09 BOCK AUFBAUEN	S. 24
10 ZELT ABLADEN	S. 26
11 ZELTTUCH EINZIEHEN	S. 27
12 FLASCHENZUG EINBAUEN	S. 28
13 ZELT AUFZIEHEN	S. 29
14 HOLZGITTER FIXIEREN	S. 31
15 RANDTRÄGER FIXIEREN	S. 32
16 FIRSTLATTEN FIXIEREN	S. 33
17 ZELTTUCH ABSPANNEN	S. 34
18 SEITENTEILE	S. 35
19 VORHANG	S. 37
20 TÜR EINBAUEN	S. 40
21 DECKBRETTER & FEHLER AUSBESSERN	S. 45
22 ELEKTRIK WINTEREDITION	S. 46

EQUIPMENT

23 TWO-CONNECT VERBINDERPLANE	S. 50
24 THREE-CONNECT VERBINDERPLANE	S. 51
25 AUSBAULAST & EVENTTECHNIK	S. 53
26 SOCKEL	S. 55

WARTUNG

27 WINTEREDITION	S. 64
28 SCHNEE & HEIZEN	S. 65
29 REINIGUNG	S. 66
30 ABNAHME UND MÄNGEL	S. 67

24 CONNECT2 VERBINDERPLANE

24. Connect2 Verbinderplane

Mit der 2er Verbinderplane werden 2 Eventzelte in Reihe geschaltet. Der Abstand zwischen den Zelten, von Grundbalken zu Grundbalken, beträgt 3,73m. Die uk des ersten Zeltes wird verlängert und mit Gehwegplatten und Spanngurten nivelliert und verspannt. die 6 kleinen Spanngurte werden an der 2. Staffel von aussen verschraubt. Die Bohlen werden ausgelegt, vorgebohrt und verschraubt.

Mit einer Leiter wird die Plane an den Spitzen parallel in die Kederschienen geschoben, und unten mit 4 Ratschen in den Ecken nach unten gespannt. Die transparenten Seiten werden eingezippt. die Kederschiene wird unten eingezogen, und mit den kleinen Spanngurten verzurrt.



25 CONNECT3 VERBINDERPLANE

25. Connect3 Verbinderplane

Mit der 3er Verbinderplane werden 3 Eventzelte durch ein gleichseitiges Dreieck verbunden. Das Dreieck hat eine Seitenlänge von 11m (b), wobei die Grundbalken je 1,40m (a) von den Eckpunkten eingerückt positioniert sind. So ergibt sich auch ein Abstand zwischen den Grundbalken der Zelte von 1,40m (a).

Boden:

Die UK des ersten Pavillons wird verlängert, und mit Gehwegplatten und Spanngurten nivelliert und fixiert. Die Bohlen werden ausgelegt, mit Senkkopfbohrer vorgebohrt und mit 8x80er Senkkopfschrauben verschraubt. Die Ränder werden mit Staffeln so unterbaut, dass auf den beiden langen Seiten die Staffeln jeweils zur Hälfte überstehen, so dass der Boden des anschließenden Pavillons kraftschlüssig verbunden werden kann. Die kurzen Enden bekommen einen geraden Abschluss. von unten werden in diese Staffeln 3 Tellerkopfschrauben geschraubt, an denen später die Plane mit Gummiseilen nach unten befestigt werden kann.



25 CONNECT3 VERBINDERPLANE

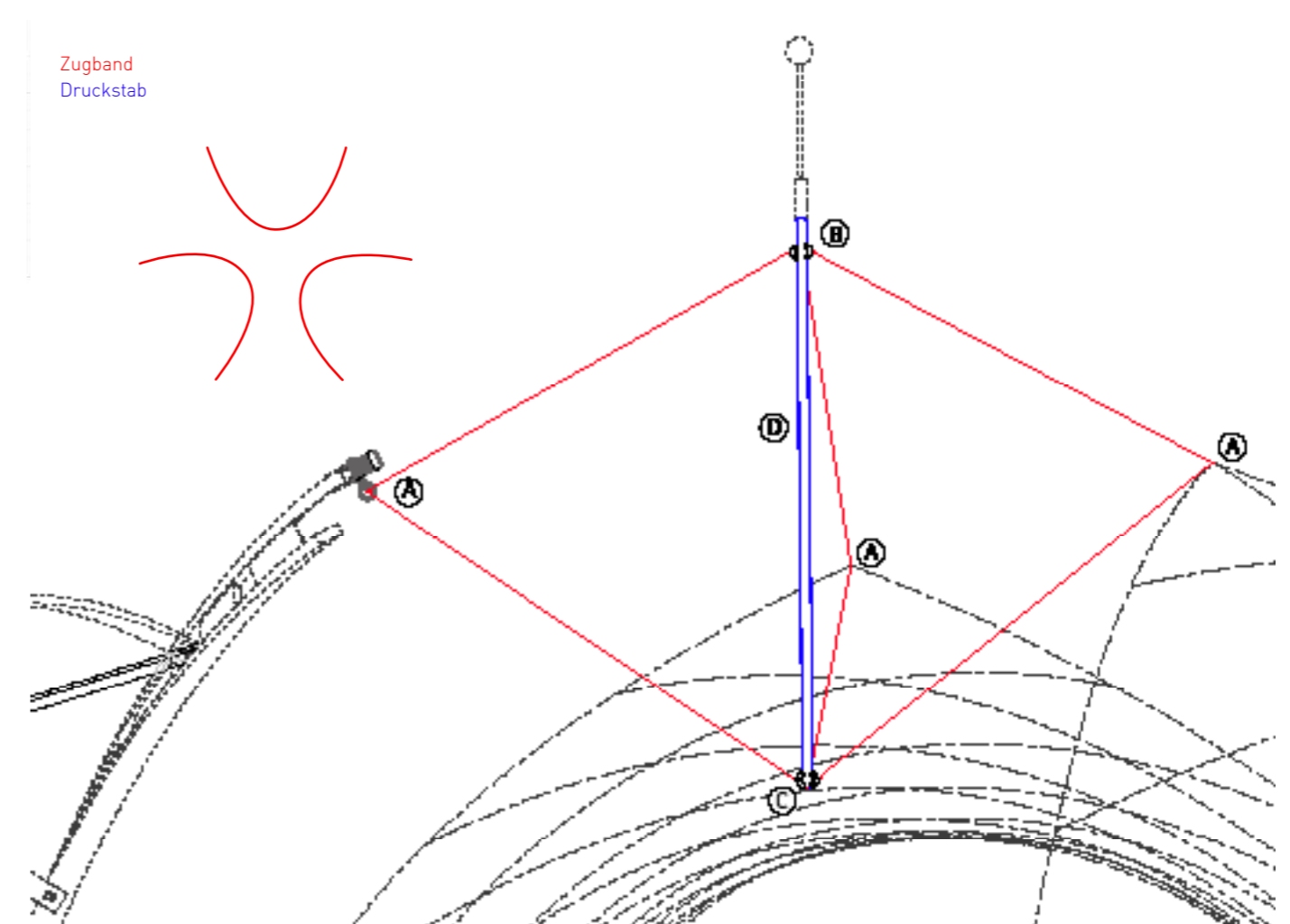
25. Connect3 Verbinderplane

Membran:

Das Gestänge wird eingebaut. In die Löcher der Spitzen werden M12x130mm Torbandschrauben gesteckt und mit den Ringmuttern verschraubt. In diese werden die Karabiner des Gestänges gehängt. Die Spannung erfolgt mittels der Spanschlösser. Abschließend wird die Teleskopstange eingesteckt.

Die Spanschlösser werden mit Kabelbindern gesichert, so dass sie sich bei Sturm nicht aufdrehen können. Die Kederschienen und Spitzen der Pavillons werden auf den oberen 2m mit jeweils 5 Lagen Gaffa abgeklebt, so dass die Membran vor spitzen Kanten geschützt ist.

Ein Ende der Verbinderplane wird über das Drahtseil gelegt, dann wird die Spitze auf die Teleskopstange gehoben. Die Plane wird Zelt für Zelt über die spitzen gezogen, indem 2 Leute gleichzeitig an den Spanngurten anziehen. Die Spanngurte werden mit Ratschen am unteren Ende der 4. Gewindestangen des Grundbalkens relativ locker befestigt. Sind alle 3 Seiten über die Spitzen gezogen, wird die Plane ausgerichtet und verspannt. Dann werden die Zeltstangen auf halber Höhe in die Laschen gesteckt. Bei Bedarf können die Seiten entweder mit Gummiseilen in die dafür vorgesehenen Ösen und Schrauben nach unten abgespannt werden, oder bis zur Mitte aufgerollt und mit den Schnallen verzurrt werden.



26 STRONG

26 Strong (Schneelastverstärkung)

Die Schneelastverstärkung erhöht die Belastungsfähigkeit der Holzgitterschale um den Faktor 10 und kann Basiswindgeschwindigkeiten um 33m/s, bzw Schneelasten bis 200kg/m² widerstehen.

Vorbereitung: Die Firstplatte wird abgenommen, die Langmuttern durch Sicherheitsmuttern ersetzt, und die 120er Torbandschrauben (unterste Knotenreihe) mit der Flex eingekürzt. Die seitlichen Blenden und das Gummiseil der Hauptmembran werden gelöst.

Die Latten der Schneelastverstärkung werden sortiert: die obere Seite besteht aus A2-A7,A7-A2 und die Untere aus U2-U7,U7-U2, sowie Firstlatten (je nach ausführung 6-14stk. Die Latten werden mit einem Gartenschlauch regelmäßig gewässert und in feuchtem Zustand eingebaut.

Einbau Holzgitter: Zuerst werden alle oberen Latten eingebaut. Der First der ersten Latte wird genau eingemessen und mit einem Spanngurt in Position gebracht. dann wird das erste Klötzchen neben dem First in Position gebracht, mit einer Schraubzwinge auf der vom First abgewandten Seite fixiert, die 4 Löcher werden im Klötzchen so weit wie möglich vorgebohrt, und anschliessend verschraubt. Anschliessend werden vom first aus in beide Richtungen der Reihe nach alle übrigen Klötzchen verschraubt. Es ist darauf zu achten, dass das Klötzchen am oberen Gitter an beiden Ecken anliegt, und dass die Schrauben nicht of der Rückseite durchs Holz stossen und die Plane beschädigen können.

Alle weiteren Latten der äusseren Latten werden nach gleichem Prinzip angeschraubt, danach folgen die Latten der unteren Lage.



26 STRONG

26 Strong (Schneelastverstärkung)

Einbau Firstlatten und Verbindung Grundbalken:

Die Firstlatten bestehen aus zwei übereinander liegenden Buchenlatten. In den Knotenpunkten direkt links und rechts des Firsts wird die erste Latte mit eine Schraube pro Knotenpunkt verschraubt, dann kommt die zweite Latte drauf und wird mit jeweils 2 Schrauben pro Knotenpunkt verschraubt. alle Schraubenlöcher müssen so tief wie möglich vorgebohrt werden. Zuletzt wird das überstehende Ende mit einer Japansäge abgeschnitten.

Der Grundbalken wird mit einer Buchenlatte im oberen Bereich nach Innen hin aufgedoppelt. Dafür schiebt man die Latte in den Zwischenraum des aufgedoppelten Holzgitters, und hebt ihn nach unten in Position. Anschliessend wird jeder Gitterstab mit 2 Schrauben fixiert, hier ebenfalls so tief wie möglich vorbohren. Die Enden der inneren Gitterstäbe werden 7cm über dem Boden mit Japan- oder Kreissäge abgeschnitten.

Nacharbeiten:

Holzspäne abschleifen, Gummiseil der Dachmembran spannen und Blenden aufschrauben.





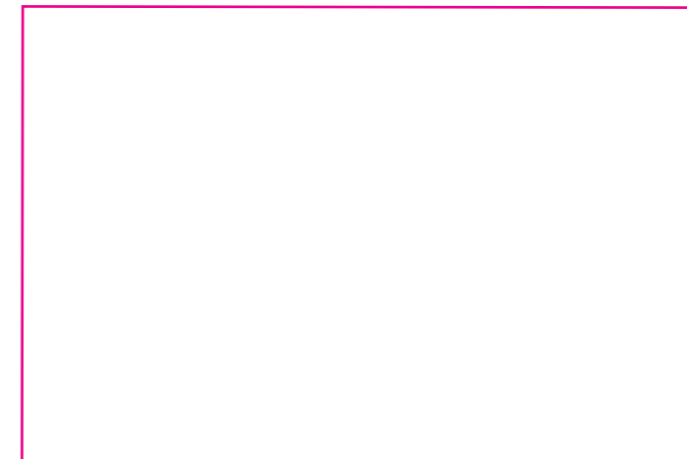
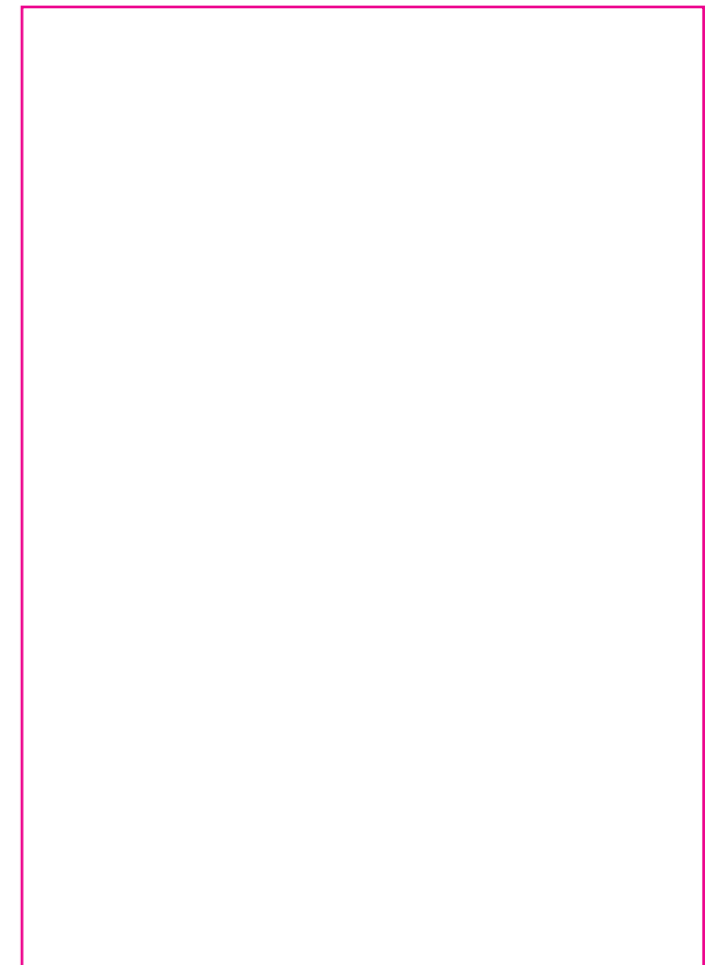
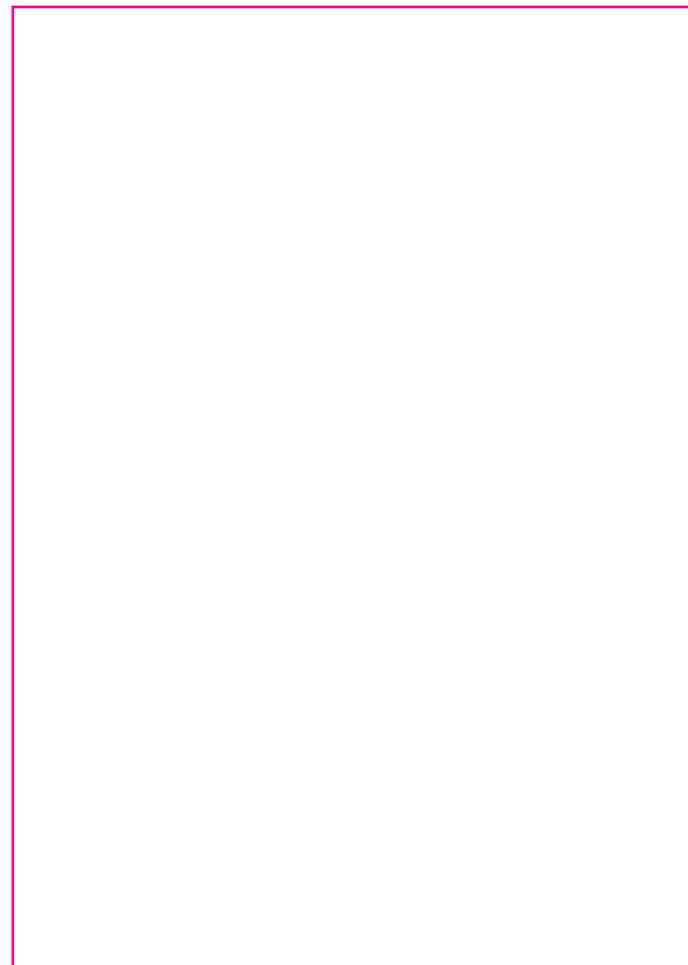
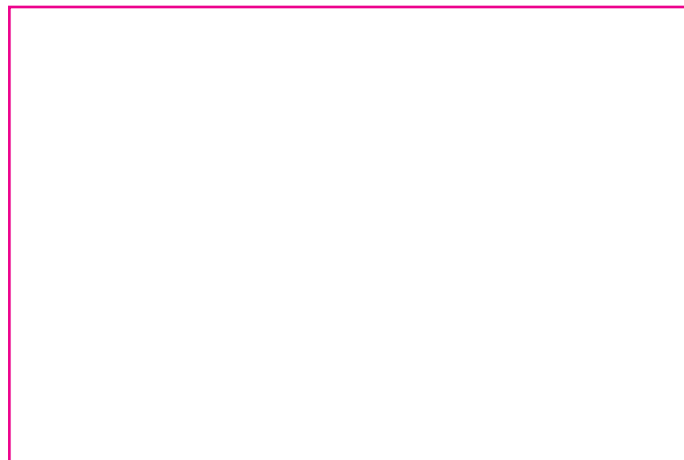
Materialkiste

Spez.Material	Artikelbezeichnung	Stck.	EAN
DIN 9021, A2	Unterlagscheibe 13x37x3	68	4043377309396
DIN 603, A2	Torband M12x60, Vollgewinde	68	4036758797615
DIN 934/10, A2	Sicherheitsmutter M12	84	9002734964017
DIN 976-1/4.8, verz.	Gewindestange M12 l=370mm	16	9002734251780
DIN 1052, A2	Unterlagscheibe 14x58x6	32	

26.1 Aufbau Zelt

26..2 FüÙe montieren

Die Fußpunkte bestehen aus den Wänden, und den (mit M12 x 60mm Torbandschrauben) daran festgeschraubten Dreiecken. Die Reihenfolge und Positionen sind der Zeichnung zu entnehmen. F



27 SOCKEL POSITIONIERUNG

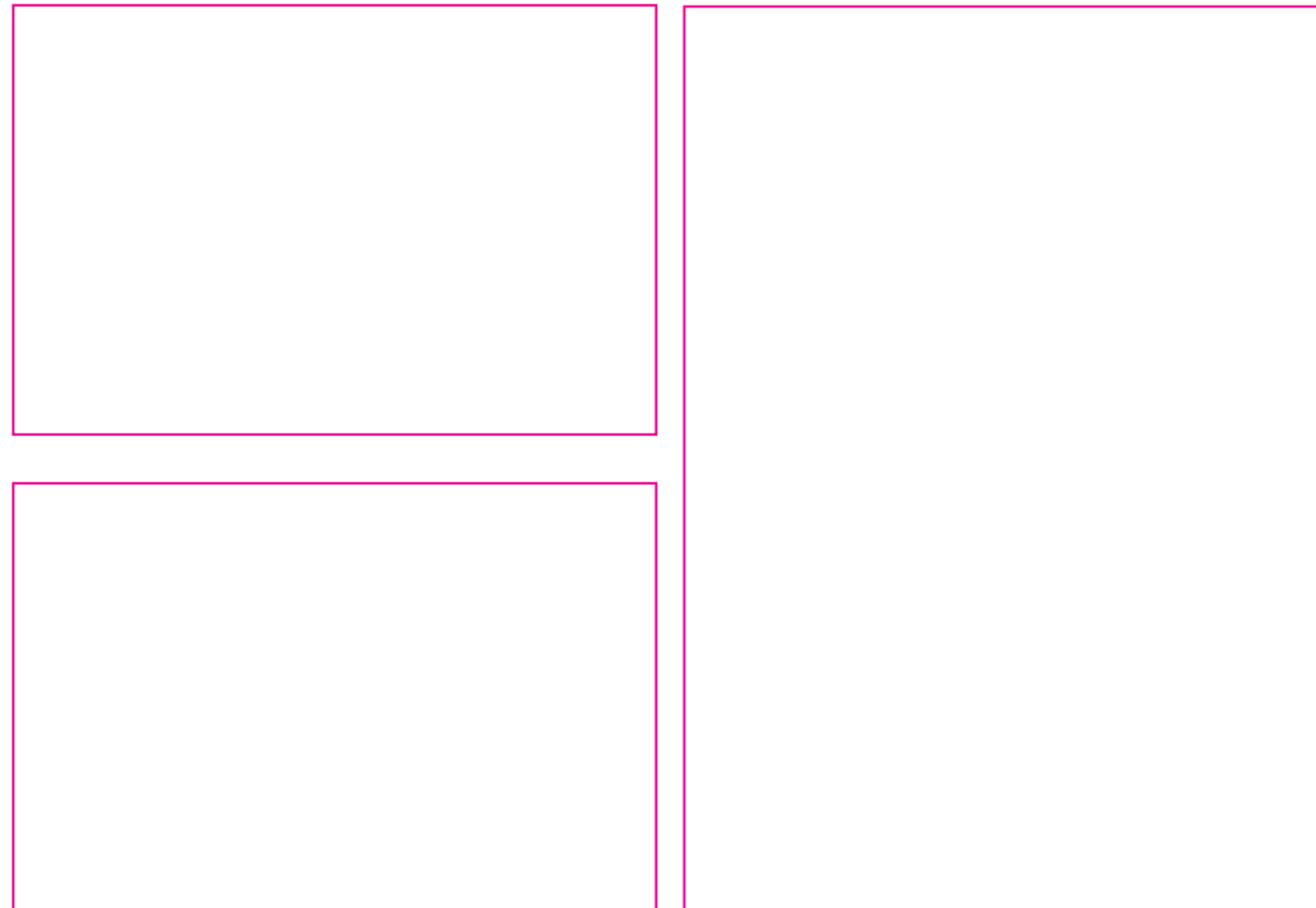
26.3 FüÙe positionieren

Die FüÙe werden direkt auÙerhalb um das Eventzelt aufgestellt.

Die vorderen und hinteren inneren Eckpunkte der Fußpunkte liegen auf den Ecken eines Rechtecks mit 8,4m Breite und 7,9m Tiefe.

Die mittigen Eckpunkte sind 20cm nach innen verschoben, so dass sie einen Abstand von 8m aufweisen. F Z

Die FüÙe können entweder mit Gewichten auf Paletten (8x400kg) oder Erdnägeln fixiert werden.



27 SOCKEL ZELT AUFSETZEN

26.4 Zelt aufsetzen

Das Zelt wird mit einem Stapler o.ä. mittig an beiden Grundbalken einer Seite ca. 1m angehoben und mit Paletten mittig und außen gestützt. F

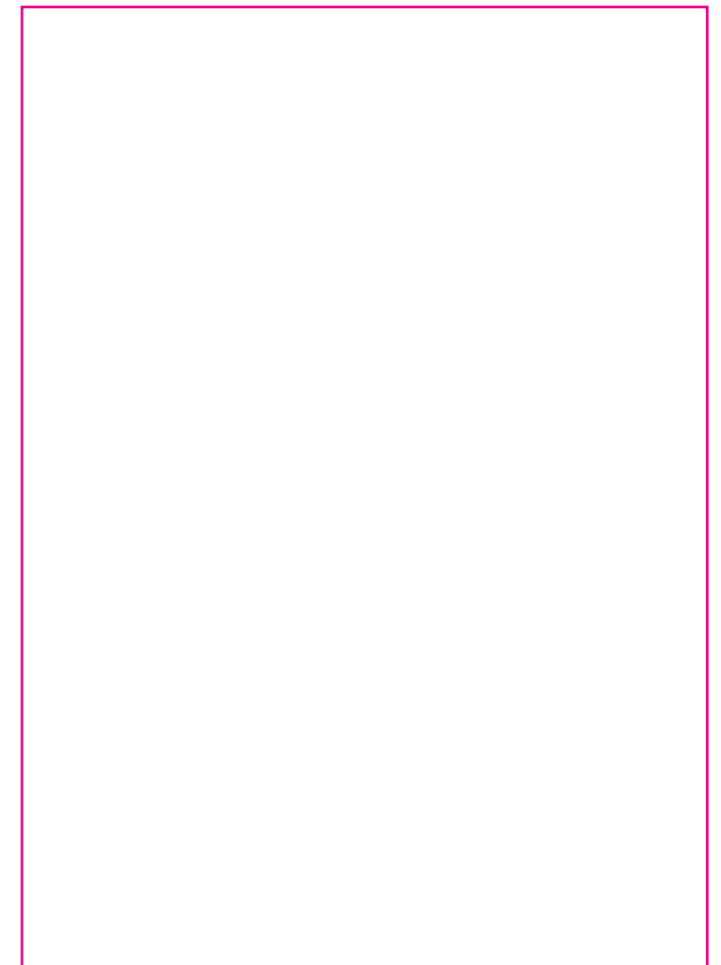
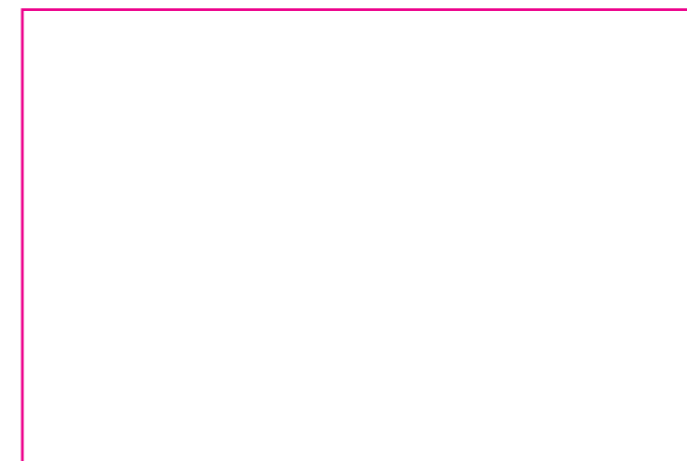
Die andere Seite wird ebenso angehoben und auf die Sockelkonstruktion gelegt.

mit den Spanngurten kann die Breite des Zeltes so verstellt werden, dass der Grundbalken auf die Sockelkonstruktion passt.

Die Grundbalken werden mit den FüÙen durch Gewindestangen verbunden. F

Anschließend wird die erste Seite auch auf die Sockelkonstruktion gehoben und fixiert.

Jetzt können die Spanngurte herausgenommen werden.

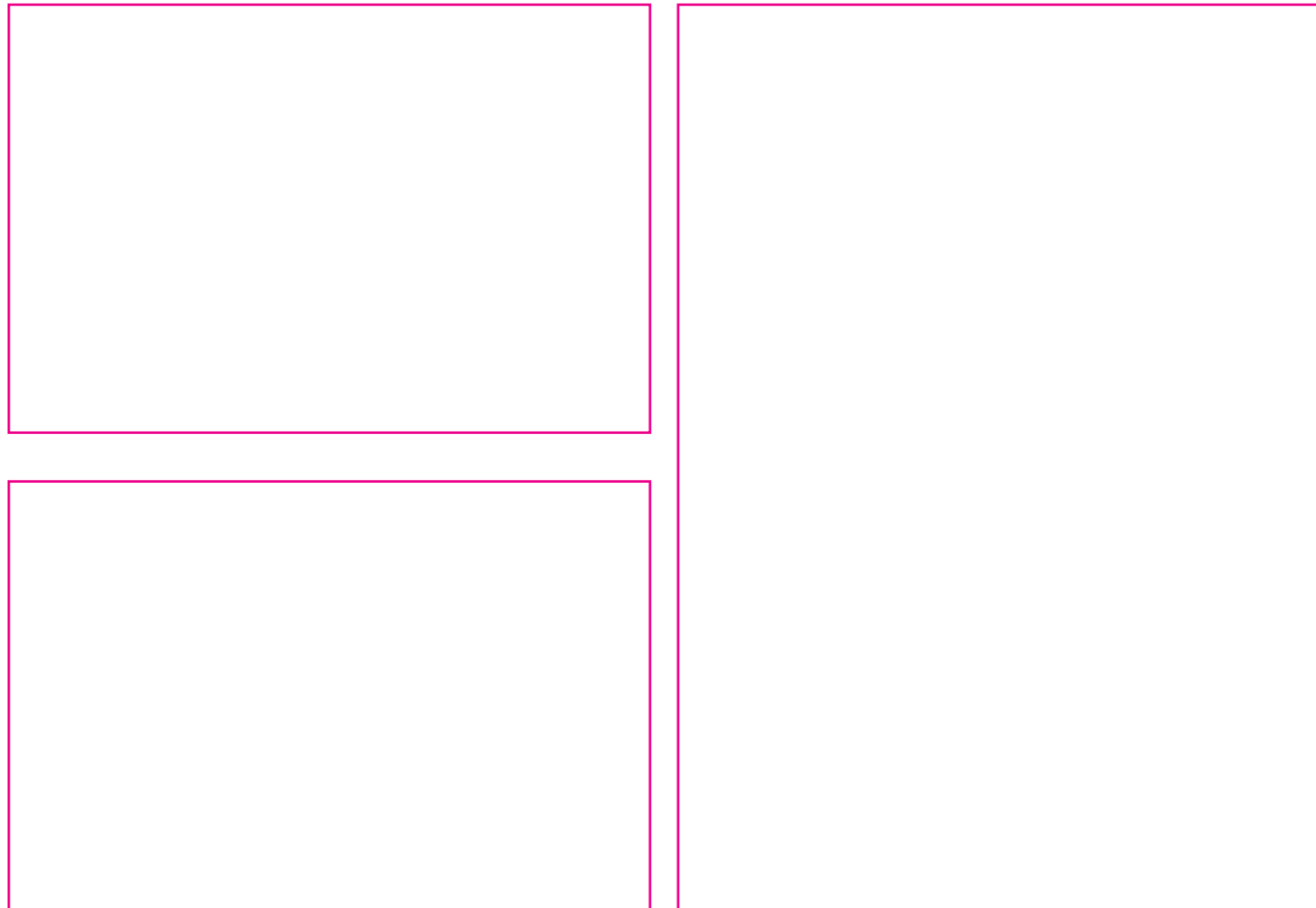


26.5 Zelt ablassen

Das Zelt kann ohne den Bock auf den Füßen abgelassen werden.

Die seitliche Plane und Vorhänge werden abgebaut, sowie die Randträger und die Firstlatte gelöst.

Mit einem Stapler werden die Grundbalken von den Füßen genommen und nach außen abgelassen, bis das Holzgitter sich selbst trägt. F

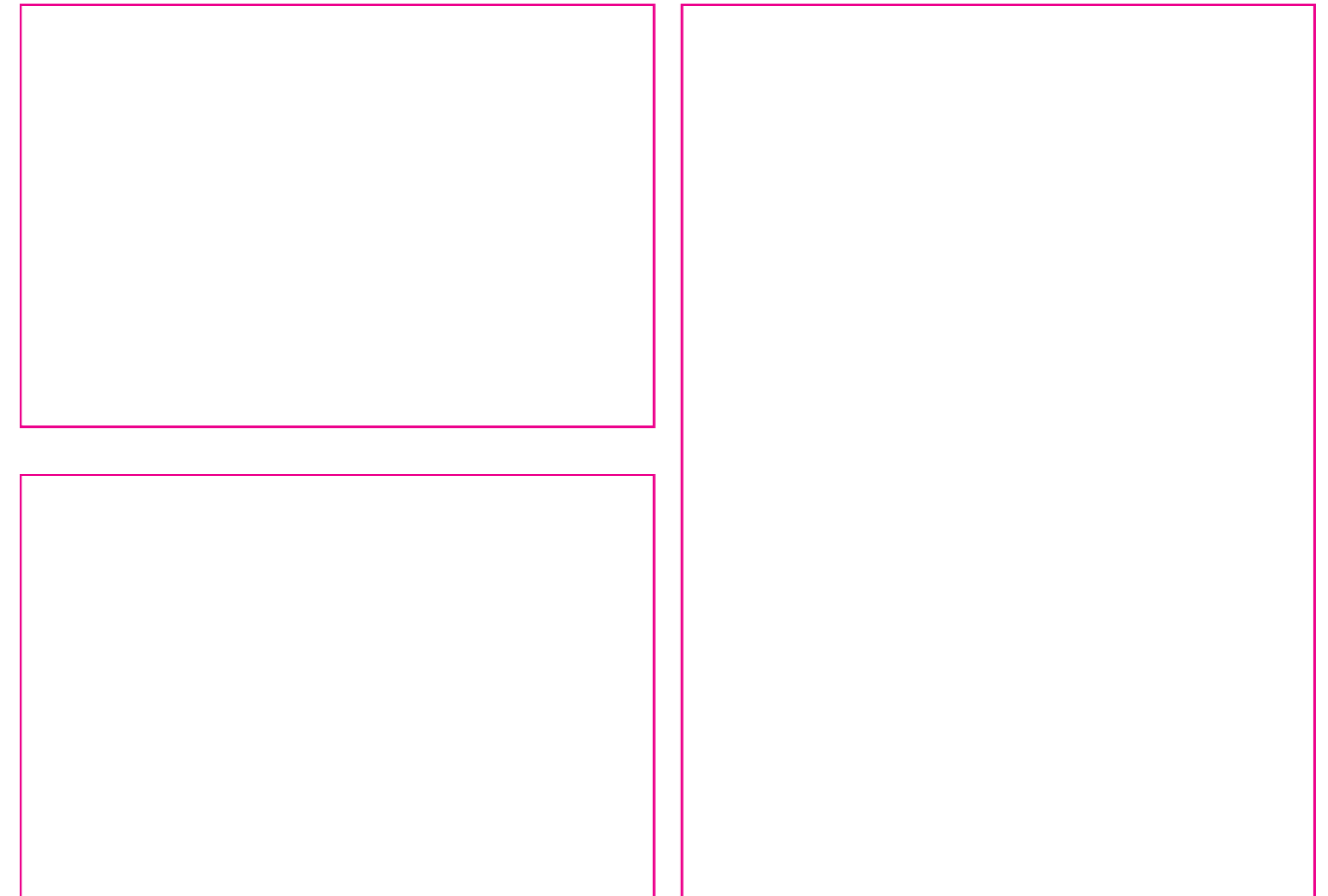


26.6 Zelt ablassen

Zwischen den Füßen wird eine Staffeln gelegt, auf der das Holzgitter später zusammenrutschen kann. F

Anschließend können die Grundbalken gelöst werden.

Alle weiteren Punkte sind wie beim normalen Abbau mit Stapler durchzuführen. Beim Zusammenschieben des Holzgitters wird Selbiges mit dem Gabelstapler unterstützt und vorm Umfallen geschützt. F



28 ABNAHMEPROTOKOLL

Abnahmeprotokoll

Die Abnahme des fertigen Produktes sollte nach Möglichkeit gemeinsam mit dem Kunden stattfinden. Dabei wird dem Kunden auch die Benutzung erklärt, und auf die Punkte hingewiesen, die er zu beachten hat.

Zusätzlich wird der Zustand des Produktes mit Fotos dokumentiert, eine Checkliste abgehakt, und alles vom Montageleiter und Kunden unterschrieben.

Die Abnahme gliedert sich in folgende Teile:

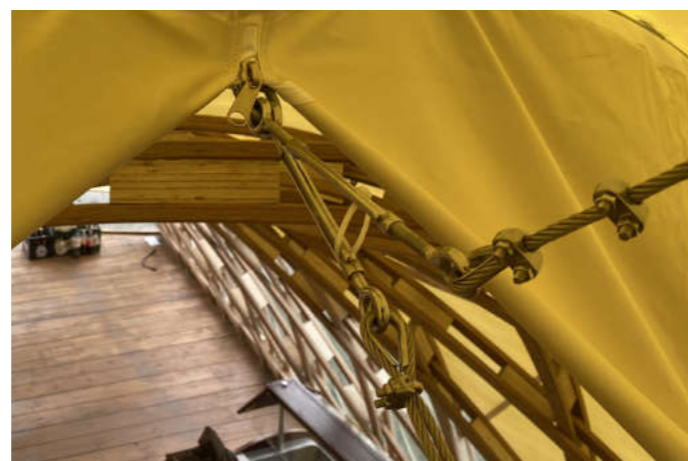
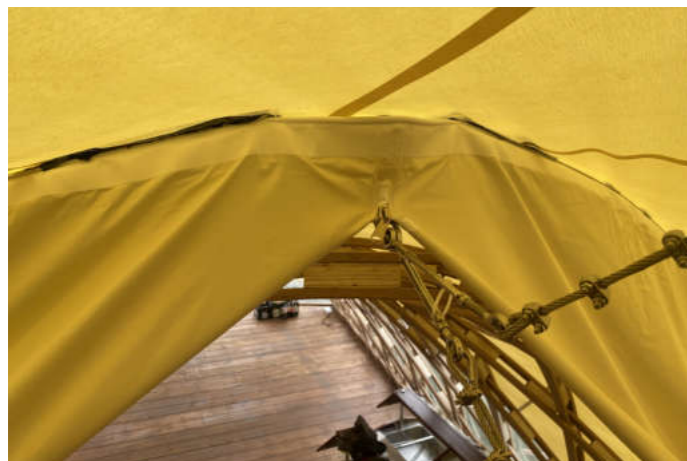
1. Spitze und Kederschienen Connect3
2. Äusseres Erscheinungsbild Connect2/Connect3
3. Funktionsfähigkeit Öffnungen Connect2/connect3
4. Inneres Erscheinungsbild Connect2/Connect3
5. Strong/Doppelte Gitterschale
6. Strong Firstlatten und Fußpunkte
7. Bedienungshinweise

1. Spitze und Kederschienen Connect3

Damit im Sturm die Membran nicht beschädigt wird, und die Schrauben der Spitze sich nicht lockern können, müssen folgende Details korrekt ausgeführt und mit 3 Fotos (für jede Pavillonspitze eines) dokumentiert werden:

Die Bilder müssen gemacht werden, bevor die Membran aufgebracht wird.

- a. Sind die Kederschienen und die Metallspitze im obersten Meter in beiden Richtungen der Spitze mit 3-5 Lagen Gaffa abgeklebt, so dass es keine spitzen Kanten gibt?
- b. Sind die Seilspanner der Spitze gespannt und mit einem Kabelbinder gesichert?



28 ABNAHMEPROTOKOLL

2. Äusseres Erscheinungsbild Connect2/Connect3

Damit die Membran sturmsicher abgespannt ist, und das äussere Erscheinungsbild den optischen Anforderungen entspricht, müssen folgende Details korrekt ausgeführt und mit 2/3 Fotos (von jeder Seite eines) dokumentiert werden:

Informationen zu Strohboid Membran: damit die Konstruktion bei Wind arbeiten kann, ohne Schaden zu nehmen, und weil jeder Pavillon ein Unikat mit Toleranzen vom Biegeprozess ist, können die Planen nicht überall faltenfrei sein. zerknitterte transparente Planen ziehen sich erst bei warmen Temperaturen ab 20°C glatt. Schräge Seitenteile können behoben werden, wenn sich die Folie ausgehängt hat, und bei min. 20°C Aussentemperatur der Reissverschluss geöffnet und wieder geschlossen wird. Beim Einbauen unter 10°C kann die transparente Membran brechen.

- a. ist die Spitze gespannt?
- b. ist der untere Abschluss ordentlich?
- c. sitzen die Spanngurte richtig?
- d. ist die Membran frei von Löchern/Rissen?

3. Funktionsfähigkeit der Öffnungen Connect2/Connect3

Die Öffnungen dienen zur Belüftung und als Durchgang. Bei Sturm müssen sie ordnungsgemäss geschlossen sein, um keinen Schaden zu nehmen. Dafür werden die Verschlüsse um unteren Ende mit 2/3 Fotos dokumentiert.

- a. Sind beim Connect 3 die 5 Gummiseile mit Tellerkopfschrauben fixiert?
- b. Sind beim Connect 3 die Scallen funktionsfähig?
- c. Sind beim Connect2 die unteren Kederschienen mit jeweils 3 Spanngurten gesichert?



28 ABNAHMEPROTOKOLL

4. Inneres Erscheinungsbild Connect2/Connect3

Damit die Oberflächen des Innenraums den Vorgaben entsprechen, ist auf folgende Vorgaben zu achten, die in min. 2 Fotos (vom Pavillon mittig in Richtung Connect blickend, sowie Detailfotos von Mängeln) dokumentiert werden.

Information zur generellen Oberflächenqualität von STROHBÖID Holz:

Wir verwenden für all unsere Produkte LVL Holz. In diesem Prozess entsteht aus einem Naturprodukt ein extrem leistungsfähiges Industrieprodukt, das das Beste aus beiden Welten verbindet. Auch wenn durch diesen Prozess die Eigenschaften der Rissbildung, des Verziehens und Quellens minimiert werden, ist und bleibt es ein naturnahes Produkt, dessen individuelle Erscheinungsformen zu tolerieren sind. Dazu zählen Astlöcher, Verfärbungen, Leimstellen und Mikrorisse in Längsrichtung, sowie eine ebene, aber nicht geschliffene Oberfläche.

Wir verwenden für all unsere Produkte hochwertiges und natürliches pigmentiertes Reseda Aussenöl von Kubelka, das das Holz lange und intensiv vor Verwitterung und Schmutz schützt, sowie die natürliche Atmungsaktivität des Holzes ermöglicht, wodurch unser besonders angenehmes Raumklima entsteht. Kratzer lassen sich beim Aufbau nicht immer verhindern, und nachgestrichene Stellen können im Farbton unterschiedlich sein. Diese können nur durch vorsichtiges Auftragen einer 2. Schicht nach der Trocknungsphase (je nach Witterung 1-4 Tage) behoben werden, bzw. durch das komplette Abschleifen und erneutes Ölen. Alternativ kann eine komplette 2. Schicht aufgetragen werden. Das Öl zum Nachölen kann über Strohboid, oder direkt bei Kubelka bezogen werden.

- a. wurden alle Holzspäne und Kratzer entfernt, bzw. abgeschliffen?
- b. Wurden alle Schäden am Boden nachgeölt? Eine Bearbeitung der Oberflächen über das einmalige Überölen der ausgebesserten Stellen kann nicht von Strohboid übernommen werden und stellt keinen Mangel da.



28 ABNAHMEPROTOKOLL

4. Strong, doppelte Gitterschale

Damit die Oberflächen des Innenraums, sowie die statischen Vorgaben der Holzkonstruktion den Vorgaben entsprechen, ist auf folgende Vorgaben zu achten, die in min. 2 Fotos (von der vorderen, bzw. hinteren Spitze ins Zelt blickend, sowie Detailfotos von Mängeln) dokumentiert werden.

- a. ist jedes Klötzchen mit 4 Schrauben fixiert?
- b. gibt es Brüche, die durch min. 3 Furnierlagen gehen?
- c. wurden alle Holzspäne und Kratzer entfernt, bzw. abgeschliffen?

6. Strong/Firstlatten und unterer Anschluss

Damit die Schneelast von 160kg/m² getragen werden kann, benötigt die Gitterschale 2 Firstlatten. mit 4 Firstlatten erhöht sich diese auf 240kg/m². Dafür ist es notwendig, dass die Knotenpunkte der Firstlatten und der Grundbalken kraftschlüssig mit jeweils zwei Schrauben verbunden sind.

- a. sind alle Knotenpunkte der Firstlatten mit 2 Schrauben fixiert?
- b. ist der Grundbalken mit einer extra Latte aufgedoppelt? ist jede Latte mit 2 Schrauben fixiert?
- c. sind die Enden der Latten 7cm parallel zum Boden sauber abgeschnitten?



28 ABNAHMEPROTOKOLL

7. Bedienungshinweise

Strohboïd Konstruktionen sind bei richtiger Pflege sehr langlebige Konstruktionen. Dies bedeutet nicht unbedingt viel Arbeit, sondern eher den richtigen Umgang mit dem Werkstoff Holz. Hiermit wird der Kunde auf folgende Punkte aufmerksam gemacht:

- Holz darf nicht dauerhaft nass sein, und muss abtrocknen können. temporäre Feuchtigkeit ist dagegen unbedenklich.
- Daraus folgt, dass die Unterlüftung unterm Boden immer gewährleistet sein muss. Der Abstand darf also nicht verschüttet oder anderweitig verschlossen werden.
- um den Pavillon sturmsicher zu machen, muss er rundum geschlossen sein, Klettband muss angedrückt werden, gummiseile eingehängt, und Türen (mit Spanngurt, Farradschloss oder Einbauschloss) abgesperrt werden.
- die Konstruktion ist auf 20kg/m² Schnee berechnet. Weitere Schneelasten müssen abgeheizt oder abgeräumt werden. Mit einer Schneelastverstärkung erhöht sich diese uf 200kg/m².
- Der Kunde ist verantwortlich für alle Genehmigungen, sowohl temporärer, wie dauerhafter Art.



Übergabeprotokoll Pavillon Connect2/Connect3/Strong

Bezeichnung	Ja	Nein
1. Spitze und Kederschienen Connect3		
a. Sind die Kederschienen und die Metallspitze im obersten Meter in beiden Richtungen der Spitze mit 3-3 Lagen Gaffs abgeklebt, so dass es keine spitzen Kanten gibt?		
b. Sind die Seilspanner der Spitze gespannt und mit einem Kabelbinder gesichert?		
2. Äusseres Erscheinungsbild Connect2/Connect3		
a. ist die Spitze gespannt?		
b. ist der untere Abschluss ordentlich?		
c. sitzen die Spanngurte richtig?		
d. ist die Membran frei von Löchern/Rissen?		
3. Funktionsfähigkeit der Öffnungen Connect2/Connect3		
a. Sind beim Connect 3 die 3 Gummiseile mit Tellerkopfschrauben fixiert?		
b. Sind beim Connect 3 die Seilrollen funktionsfähig?		
c. Sind beim Connect2 die unteren Kederschienen mit jeweils 3 Spanngurten gesichert?		
4. Inneres Erscheinungsbild Connect2/Connect3		
a. wurden alle Holzspäne und Kratzer entfernt, bzw abgeschliffen?		
b. Wurden alle Schäden am Boden nachgeübt? Eine Bearbeitung der Oberflächen über das einmalige Überölen der ausgebesserten Stellen kann nicht von Strohboïd übernommen werden und stellt keinen Mangel da.		
4. Strong, doppelte Gitterschale		
a. ist jedes Klötzchen mit 4 Schrauben fixiert?		
b. gibt es Brüche, die durch min. 3 Furnierlagen gehen?		
c. wurden alle Holzspäne und Kratzer entfernt, bzw abgeschliffen?		
6. Strong/Firstblatten und unterer Anschluss		
a. sind alle Knotenpunkte der Firstblatten mit 2 Schrauben fixiert?		
b. ist der Grundbalken mit einer extra Latte aufgedoppelt? ist jede Latte mit 2 Schrauben fixiert?		
c. sind die Enden der Latten 7cm parallel zum Boden sauber abgeschnitten?		

Welche Ursachen haben zu längerer Aufbauzeit geführt? wie viel Stunden Mehrarbeit werden dem Kunden in Rechnung gestellt?

Welche Mängel wurden festgestellt? mit welchen Maßnahmen werden diese behoben?

6. Bedienungshinweise: mit Unterschrift bestätigt der Kunde, folgende Punkte zur Kenntnis genommen zu haben:

- Holz darf nicht dauerhaft nass sein, und muss abtrocknen können. temporäre Feuchtigkeit ist dagegen unbedenklich.
- Daraus folgt, dass die Unterlüftung unterm Boden immer gewährleistet sein muss. Der Abstand darf also nicht verschüttet oder anderweitig verschlossen werden.
- um den Pavillon sturmsicher zu machen, muss er rundum geschlossen sein, Klettband muss angedrückt werden, gummiseile eingehängt, und Türen (mit Spanngurt, Farradschloss oder Einbauschloss) abgesperrt werden.
- die Konstruktion ist auf 20kg/m² Schnee berechnet. Weitere Schneelasten müssen abgeheizt oder abgeräumt werden. Mit einer Schneelastverstärkung erhöht sich diese uf 200kg/m².
- Der Kunde ist verantwortlich für alle Genehmigungen, sowohl temporärer, wie dauerhafter Art.

Unterschrift

Montageleiter, Datum, Unterschrift

Kunde, Unterschrift

ALLGEMEIN

ABMESSUNGEN	S. 4
ALLGEMEINE BESCHREIBUNG	S. 5
WERKZEUG	S. 6
MATERIAL	S. 7

AUFBAU

01 SCHWERLASTBODEN	S. 10
02 BALLASTIERUNG	S. 12
03 EINMESSEN	S. 14
04 UNTERKONSTRUKTION	S. 15
05 BALLASTIERUNG	S. 18
06 SCHLOSSDIELENBODEN	S. 20
07 GRUNDBALKEN	S. 22
08 TÜRWINKEL	S. 23
09 BOCK AUFBAUEN	S. 24
10 ZELT ABLADEN	S. 26
11 ZELTTUCH EINZIEHEN	S. 27
12 FLASCHENZUG EINBAUEN	S. 28
13 ZELT AUFZIEHEN	S. 29
14 HOLZGITTER FIXIEREN	S. 31
15 RANDTRÄGER FIXIEREN	S. 32
16 FIRSTLATTEN FIXIEREN	S. 33
17 ZELTTUCH ABSPANNEN	S. 34
18 SEITENTEILE	S. 35
19 VORHANG	S. 37
20 TÜR EINBAUEN	S. 40
21 DECKBRETTER & FEHLER AUSBESSERN	S. 45
22 ELEKTRIK WINTEREDITION	S. 46

EQUIPMENT

23 TWO-CONNECT VERBINDERPLANE	S. 50
24 THREE-CONNECT VERBINDERPLANE	S. 51
25 AUSBAULAST & EVENTTECHNIK	S. 53
26 SOCKEL	S. 55

WARTUNG

27 WINTEREDITION	S. 64
28 SCHNEE & HEIZEN	S. 65
29 REINIGUNG	S. 66
30 ABNAHME UND MÄNGEL	S. 67



Materialkiste

Spez. Material	Artikelbezeichnung	Stk.	EAN
DIN 603, A2	Torband M12x60, Vollgewinde	6	4036758797615
DIN 985, A2	Sicherheitsmutter M12	6	4043377124500
DIN 9021, A2	Unterlagscheibe 13x37x3	6	4036758034765
Spax Edelstahl, A2	Tellerkopf 8x80	100	4019787482066
Spax Edelstahl, A2	Tellerkopf 8x140	3	104404113
Heko Topix	Holzbauschraube Senkkopf 8x80	50	4019787480802



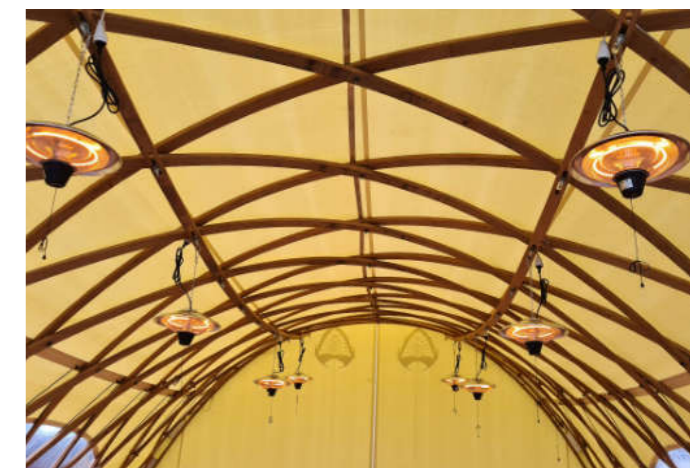
Schneelast

Ohne Schneelastverstärkung obliegt es dem Käufer/Betreiber des Pavillons diesen mittels Heizen oder weiteren Maßnahmen von Schnee zu befreien.

Siehe auch unbedingt Kapitel Schnee & Heizen!

Beheizbarkeit

Beheizen des Pavillons mittels Infrarot-Heizpilzen, 8 Stk. bei Zuleitung 32A, 400V mit Sicherung > 32A.



29 SCHNEE & HEIZEN

28.1 Schnee

Das Überdachungssystem ist grundsätzlich nur für eine bestimmte Schneelast von 20 kg/m² ausgelegt. Der Kunde hat daher für eine entsprechende Beheizung oder andere geeignete Maßnahmen bei Schneefall (z.B. Räumung der Dachfläche) zu sorgen.

DIE SCHNEELASTEN SIND NACH DIN EN 13782 BERECHNET. SOMIT IST EINE SCHNEELAST VON 20 KG/M² FÜR DIE ZELT-KONSTRUKTIONEN ANGESETZT. DIESE SCHNEELAST VON 0,2 KN/M² DARF ZU KEINEM ZEITPUNKT ÜBERSCHRITTEN WERDEN UND MUSS DURCH RÄUMEN DES SCHNEES VOM ÜBERDACHUNGSSYSTEMS SICHERGESTELLT WERDEN. DIE VORSCHRIFT GILT SINNGEMÄSS FÜR STARKREGEN, EISREGEN UND HAGELEREIGNISSE.

28.2 Beheizbarkeit

Beheizen des Pavillons mittels Infrarot-Heizpilzen, 8 Stk. bei Zuleitung 32A, 400V mit Sicherung > 32A.



30 REINIGUNG

29.1 Reinigung

2- teilige Leiter mit Holm an Holzgitter anlehnen und mit einem Schutz versehen, ggf. Leitersicherung durch 2. Person vornehmen. Zur Reinigung mittels Gartenschlauch (KEIN HOCHDRUCKREINIGER!) die zu reinigenden Stellen abwaschen. Hartnäckige Schmutzstellen durch weiche Reinigungsbürste abwaschen. Reinigungsmittel nur nach Herstellerangaben benutzen.

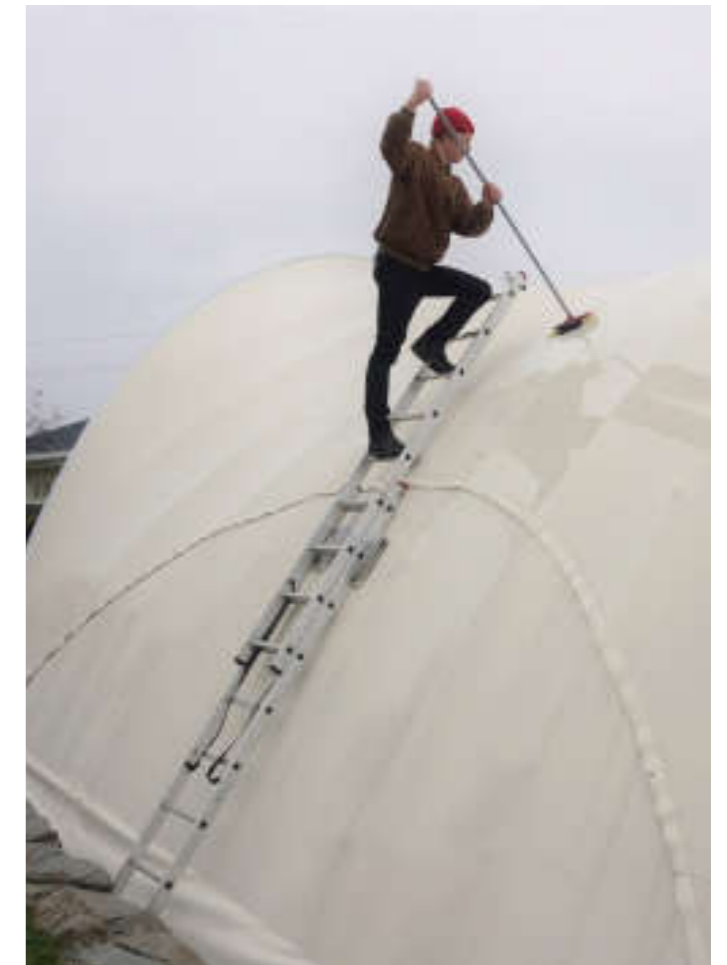


Reinigungsbürste mit weicher Bürste, bei Bedarf mit Teleskop- Verlängerung

Bei normaler Verschmutzung
Allesreiniger 100% biologisch abbaubar



Zur Pflege und bei hartnäckigem Schmutz
Reiniger für PVC-Planen, Gittergewebe,
LKW-Planen, Kunstleder.



31 BENUTZUNG TÜR UND VORHANG



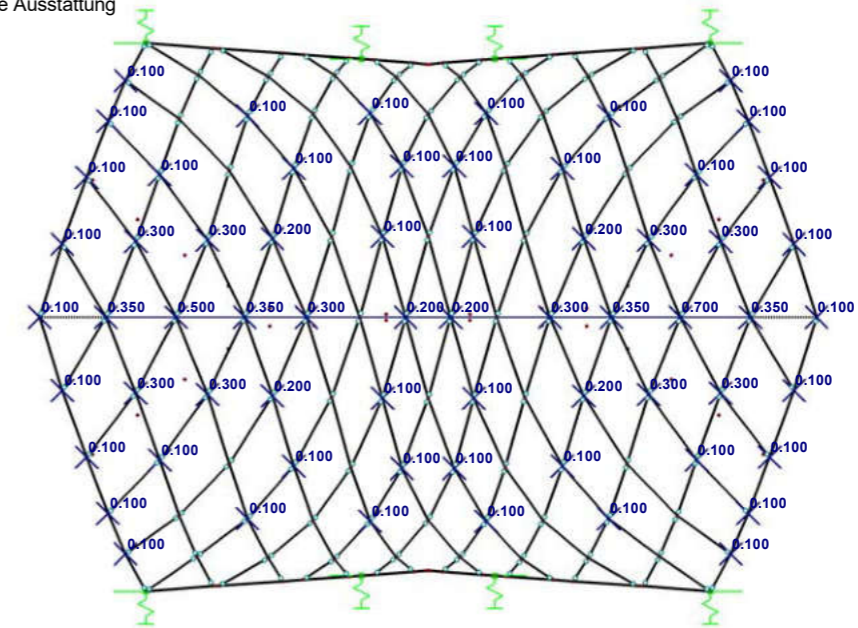
32 AUSBAULAST & EVENTTECHNIK

25.1 Ausbaulast & Eventtechnik

Das Eventzelt kann unter anderem auch als Veranstaltungsort für Konzerte o. Ä. verwendet werden. Hier ist es notwendig, etwaige technische Ausstattung wie Bühnentechnik zu berücksichtigen. Eine Lastaufbringung ist ausschließlich Symmetrisch möglich. Folgende Standardausführung sind statisch berechnet. Davon abweichende Lastenaufbringungen müssen von einem Statiker überprüft werden. Geringere Lasten sind immer möglich.

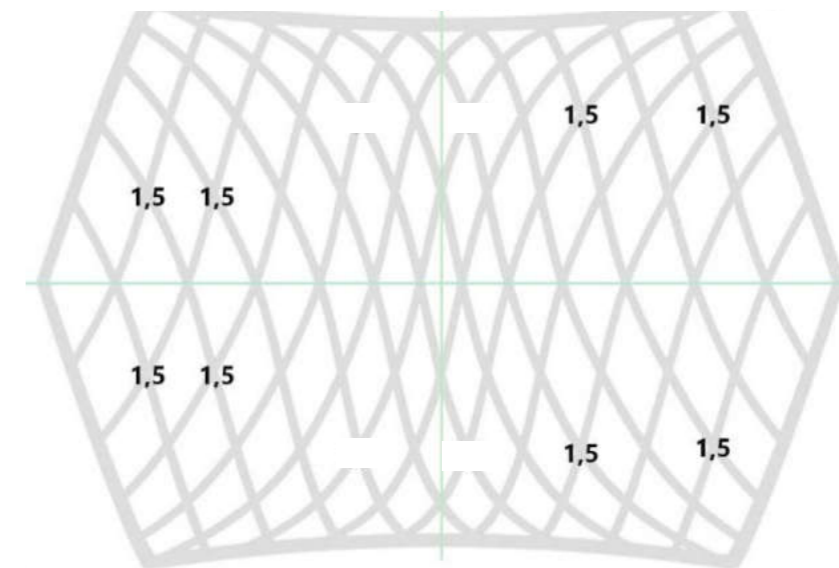
3.2.1.1 Volllast

LF 40: Technische Ausstattung
Belastung [kN]



Lasten in [kN]

3.2.2 Schaukel





STROHBOÏD
PAVILLION

YOUR PERFECT NATURAL OUTDOOR SPACE



STROHBOID

Benutzerhandbuch
LOUNGE 4X5

INHALTSVERZEICHNIS

ALLGEMEIN

ABMESSUNGEN S. 4

AUFBAU

01 FUNDAMENT LEGEN S. 5

02 FUNDAMENT NIVELLIEREN S. 6

03 SEITENTEILE MIT UK VERBINDEN S. 7

05 FUSSBODEN AUSLEGEN S. 9

06 RANDTRÄGER VERSCHRAUBEN S. 10

07 ZELTTUCH EINZIEHEN S. 11

08 RANDTRÄGER SPANNEN S. 12

09 ELEKTRIK EINBAUEN S. 13

11 KANTEN VERSTÄRKEN BODEN S. 15

13 VORHANG UND MOSKITONETZ S. 17

15 KRATZER SCHLEIFEN UND ÖLEN S. 19

1.1 Fundament legen

Mit der Schablone wird die exakte Platzierung der Lounge durchgeführt, dafür wird die Schablone auf dem Boden ausgelegt. auf jedes Loch wird mittig ein Spanngurt (Parallel der Seiten) ausgelegt und mit jeweils 4 Gehwegplatten (50x50cm) beschwert. Anschliessend wird die Schablone wieder entfernt.

Werkzeugliste	
Schablone	

Materialliste		
Stk.	Material	EAN- Nr.
16	Gehwegplatten 5x50x50cm	---
4	Spanngurte	4043377309396



02 FUNDAMENT NIVELLIEREN

2.1 Fundament nivellieren

Jeweils auf die beiden vorderen und hinteren Steine wird ein Grundbalken gelegt.

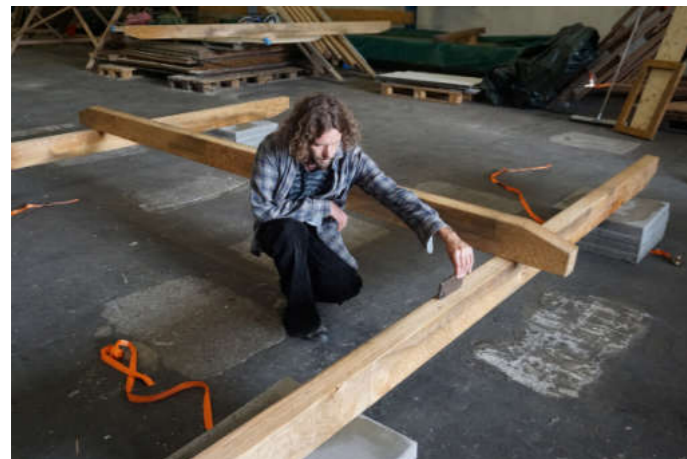
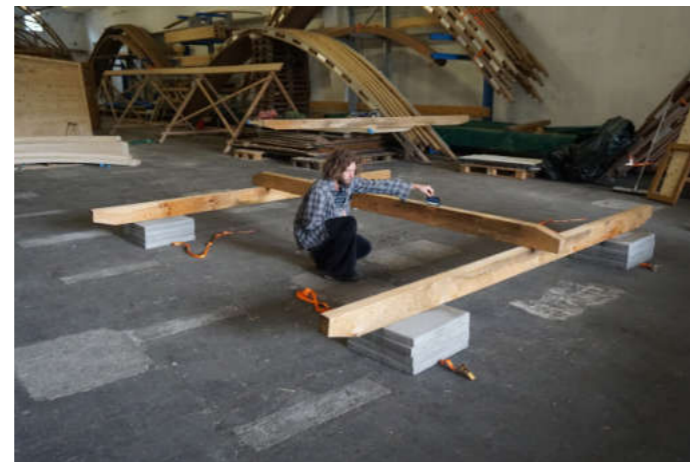
Der 3. Grundbalken wird mittig auf die beiden ersten Grundbalken gelegt.

Mittels Wasserwagen-App wird die Konstruktion nivelliert.

Hierfür können Steine von einem Fundament zum Anderen verlegt werden, oder mit zusätzlichen Steinen oder Holzklötzchen das Niveau angepasst werden.

Werkzeugliste
Wasserwagen App

Materialliste		
Stk.	Material	EAN- Nr.
	Gehwegplatten 5x50x50cm	
	Holzklötzchen	



03 SEITENTEILE MIT UK VERBINDEN

3.1 Seitenteile mit UK verbinden

Die 4 Grundbalken werden in Reihe gelegt.

Die Seitenteile werden mit der Innenseite nach unten auf die Grundbalken gelegt, darauf das Deckbrett.

12x280er Schrauben inkl. Unterlagscheibe in die 4 Locher stecken

2 Personen heben die Seitenplatte in Position,

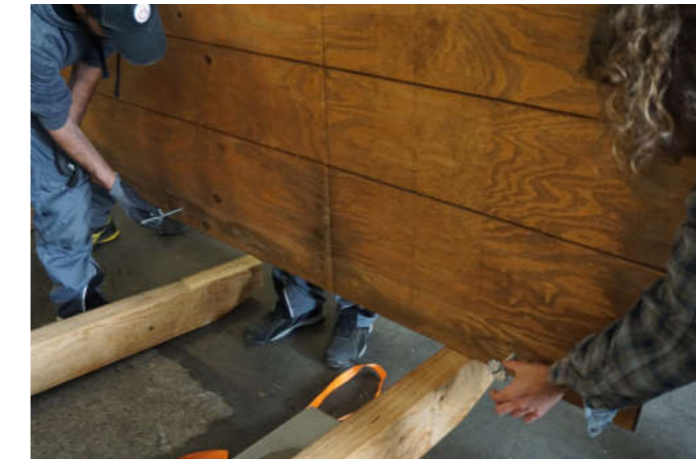
Bulldogdübel auf die Schrauben stecken,

1. Seite an Grundbalken schrauben in folgender Reihenfolge: 1, 4, 2, 3

2. Seite an Grundbalken schrauben in folgender Reihenfolge: 1, 2, 3, 4

Werkzeugliste
Akkuschrauber, 50er Bit

Materialliste		
Stk.	Material	EAN- Nr.
8	12x280 Vollgewindeschraube	
8	Unterlagscheibe	
8	Bulldogdübel	



04 SPANNURTE VORBEREITEN

04 Spanngurte vorbereiten

Auskreuzen

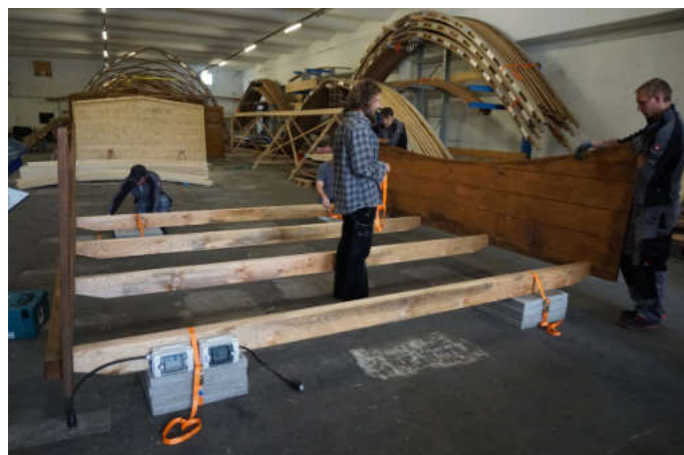
Sicherungskästen für Elektrik befestigen

Spanngurte um Fundamente und Grundbalken verzurren

8 Spanngurte für Plane an Grundbalken festschrauben

Werkzeugliste
Akkuschrauber, 40er Bit

Materialliste		
Stk.	Material	EAN- Nr.
10	8x60 Tellerkopf	
8	Spanngurte	
2	Sicherungskästen	



05 FUSSBODEN AUSLEGEN

05 Fussboden auslegen

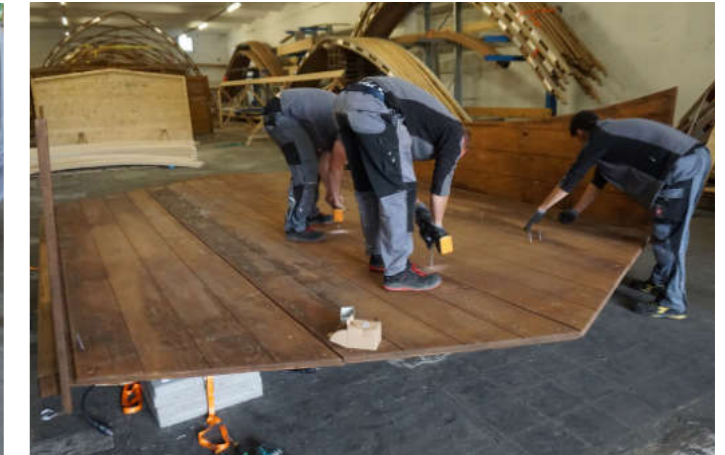
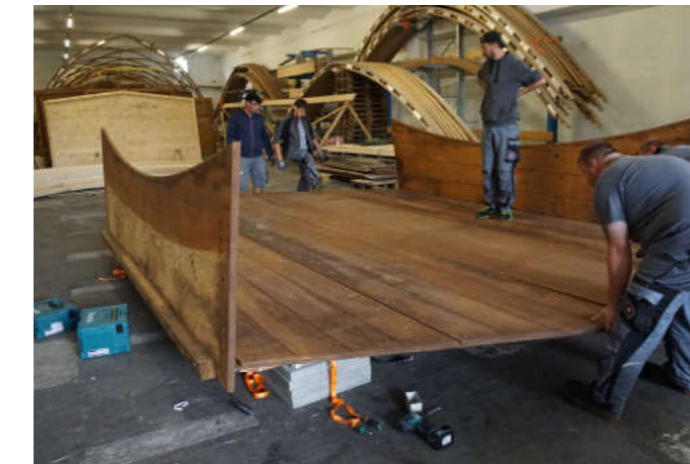
Die 4 Bodenplatten werden ausgelegt und zurechtgeschoben. die Toleranz an jeder Ecke beträgt 2mm.

Falls der Boden nicht passt, weil das Zelt noch leicht verrautet ist, kann dieses mittels Vorschlaghammer in Position gebracht werden.

Jede Bodenplatte wird mit 4x2 Schrauben befestigt.

Werkzeugliste
Akkuschrauber, 40er Bit

Materialliste		
Stk.	Material	EAN- Nr.
32	8x80 Senkkopf	



06 RANDTRÄGER VERSCHRAUBEN

06 Randträger verschrauben

Die 4 Randbalken werden an ihre jeweilige Position gelegt.

Der Stahlwinkel wird auf einer Seite befestigt (auf die Mitte achten).

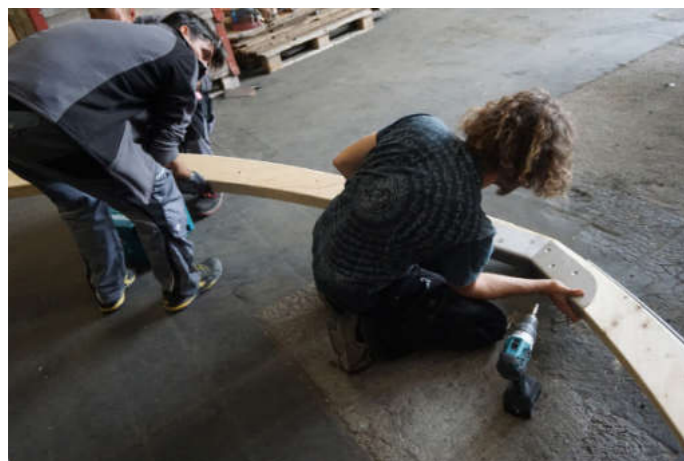
eine Person hält den Randbalken mittig (Bild), so dass die Schraube am unteren Ende durch das Loch der Seitenwand gesteckt werden kann.

Jeweils eine Person hält einen Randbalken, so dass der Stahlwinkel auf dem 2. Randbalken verschraubt werden kann.

Falls nicht genug Platz ist, können die Randbalken auch in senkrechtem Zustand verschraubt werden. Die Reihenfolge ist hierbei dieselbe.

Werkzeugliste
Akkuschrauber, 40er Bit
2x 19er Ringschlüssel

Materialliste		
Stk.	Material	EAN- Nr.
28	8x80 Senkkopf	
4	Mutter mit Ulag	



07 ZELTTUCH EINZIEHEN

07 Zelttuch einziehen

4 Schraubzwingen mit Unterlegholz werden an den Seitenteilen, 60cm von der Ecke versetzt befestigt und dienen Als Sicherung der Randbalken.

Die Randbalken werden so weit nach innen geklappt, bis sie an den Schraubzwingen anliegen.

Die Keder Zeltplane wird an der Spitze eingefädelt und bis zur Hälfte runter gezogen. (Logos nach vorne!)

Anschliessend wird die Keder an der Rückseite vollständig eingezogen.

Abschliessend wird das Zelttuch auch vorne bis nach unten gezogen.



08 RANDTRÄGER SPANNEN

08 Randträger spannen

Die Randträger der einen Seite werden bündig ausgeklappt und mit jeweil 3 Schrauben fixiert.

Die andere Seite wird mit Muskelkraft nach aussen gespannt, und mit jeweils 3 Schrauben fixiert.

Werkzeugliste
Akkuschrauber, 40er Bit

Materialliste		
Stk.	Material	EAN- Nr.
28	8x140 Tellerkopf	



09 ELEKTRIK EINBAUEN

09 Elektrik einbauen

Die Elektrik wird ausgelegt (Bild) und an die Sicherungskästen angeschlossen, Lichtschalter ist vorne links.

Die Holzbretter werden von aussen unter das Zelttuch geschoben, von innen angenommen, und in Position mit je 2 Schrauben fixiert

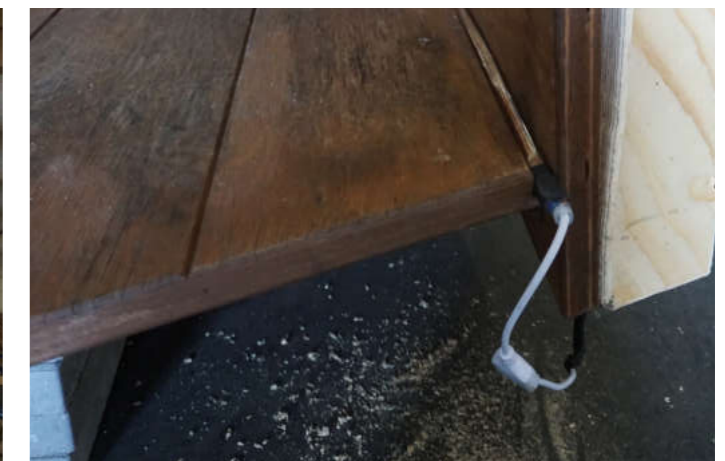
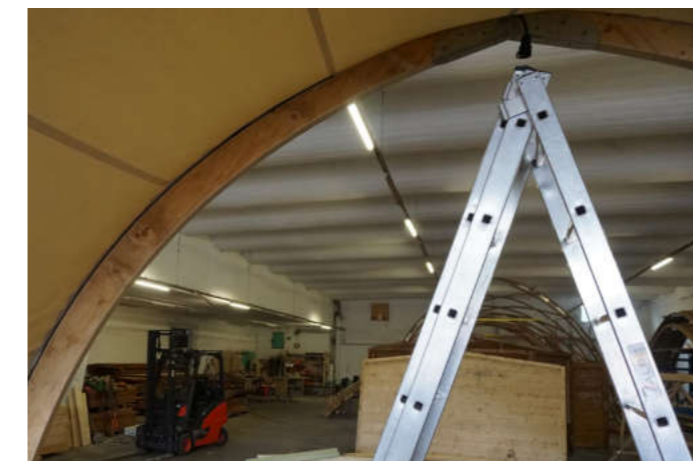
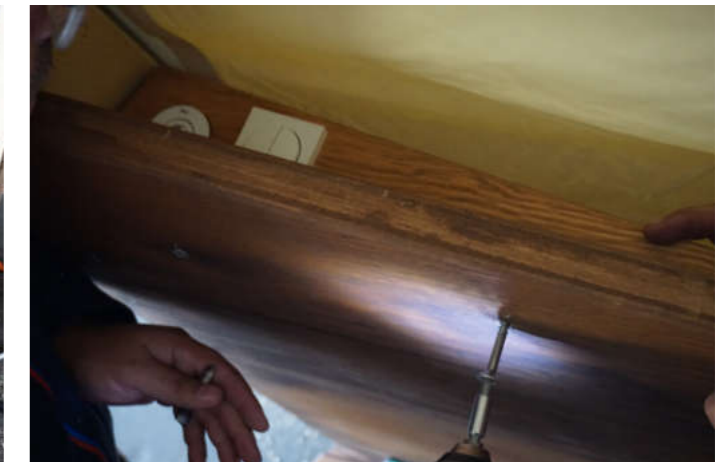
Die schwarzen Steckdosen werden mittig in die Spitzen gehalten, das Kabel zwischen Zelttuch und Balken geklemmt.

Die LED Bänder werden ausgerollt und in die Vertiefungen des Bodens gelegt.

Die Heizpilze werden montiert (Bild)

Werkzeugliste
Akkuschrauber, 40er Bit

Materialliste		
Stk.	Material	EAN- Nr.
8	8x80 Senkkopf	



10 ZELTTUCH SPANNEN

10 Zelttuch spannen

Die Kederschienen werden auf die untere Keder des Zelttuches gesteckt.

Die Spanngurte an den Grundbalken werden durch die Löcher der Zeltplane gezogen und auf der ersten Seite leicht verzurrt.

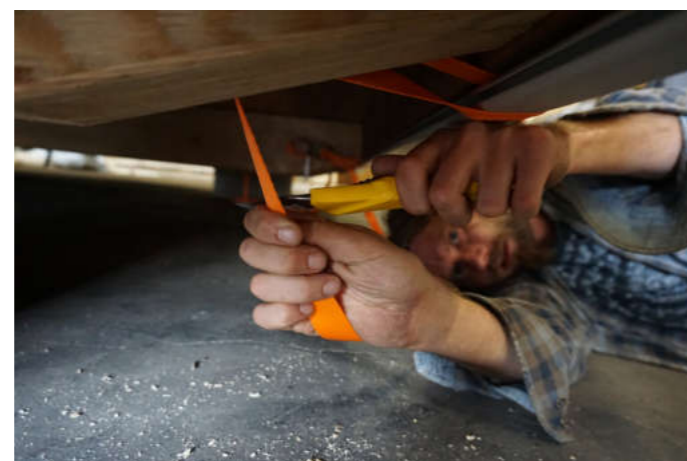
Anschliessend werden sie auf der zweiten Seite angespannt.

Schliesslich wird auch die erste Seite voll verspannt.

Die Enden der Spanngurte werden mit 15cm Überstand abgeschnitten und abgeflämmt.

Werkzeugliste
Stanleymesser
Feuerzeug

Materialliste		
Stk.	Material	EAN- Nr.
4	Kederschiene 2m	



11 KANTEN VERSTÄRKEN BODEN

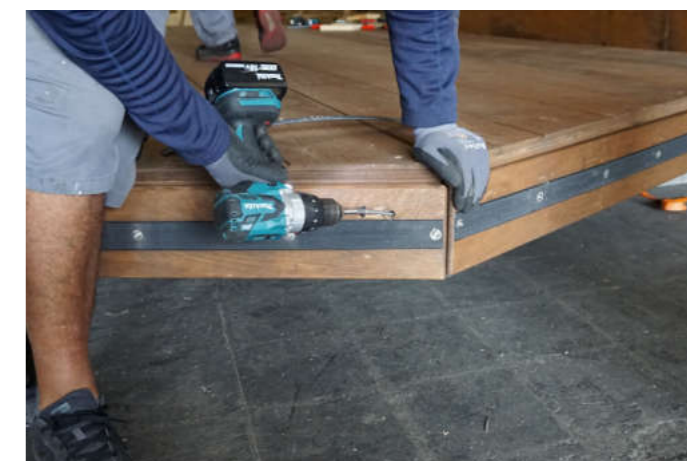
11 Kanten verstärken Boden

Die kurzen Grundbalken werden an die Kante des Bodens geschraubt

die beiden kurzen Grundbalken werden mit einer Schraube mittig verbunden.

Werkzeugliste
Akkuschrauber, 40er Bit

Materialliste		
Stk.	Material	EAN- Nr.
16	8x80 Senkkopf	
2	8x140 Tellerkopf	



12 KLETTBAND UND MAGNETE

12 Klettband und Magnete

Die Klettschienen werden mit Spenglerschrauben immer parallel zu den Dielenfugen des Bodens befestigt. Der Abstand zu den Bodenbrettern beträgt genau eine Klettschienenbreite.

Um die Klettschiene beim verschrauben zu spannen, wird die Schraube leicht schräg gesetzt.

Direkt oberhalb der Klettschiene werden die Magnete angeschraubt. Der erste Magnet wird neben der Spitze befestigt, alle weiteren dann nach folgender Maßreihe:

Werkzeugliste
Akkuschrauber, 20er Bit
Stanlymesser

Materialliste		
Stk.	Material	EAN- Nr.
40	4x45 Spenglerschraube	
60	4x45 Senkkopf	
30	Magnete	



13 VORHANG UND MOSKITONETZ

13 Vorhang und Moskitonetz

Die Vorhänge werden, ausgehend von der Mitte oben, in die Kederschiene gezogen (Zipper innen), und nach unten auf das Klettband gespannt.

Das Moskitonetz wird von innen in den Vorhang gezippt.



14 DECKBRETTER UND DECKBLECHE

14 Deckbretter und Deckbleche

Die Deckbleche werden auf die Spitzen der Randträger geschraubt.

Die Deckbretter werden in Position gelegt, Schrauben durch die Löcher gesteckt.

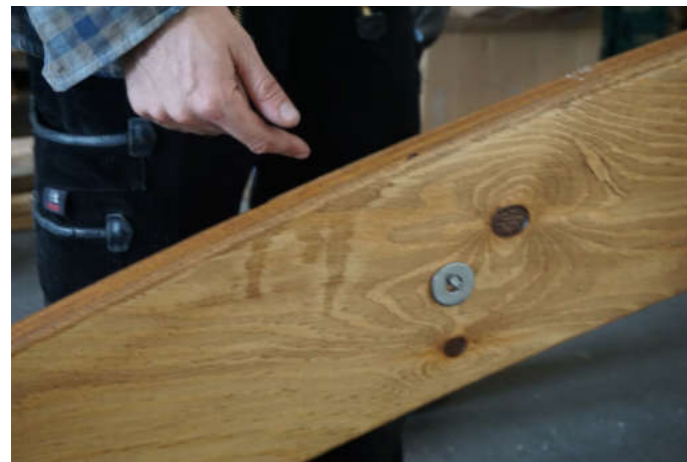
Auf die Schrauben werden Unterlegscheiben gesteckt. Das Deckbrett wird erst oben mittig genau platziert und angeschraubt.

Anschliessend der von Oben nach unten festgeschraubt.

Achtung: der Vorhang muss vorher gespannt und geschlossen sein, das Reissverschlussband darf an der oberen Umlenkung nicht eingeklemmt sein.

Werkzeugliste
Akkuschrauber, 40er Bit
Akkuschrauber, 20er Bit

Materialliste		
Stk.	Material	EAN- Nr.
8	4x25 Spenglerschraube	
20	8x80 Senkkopf	
20	Unterlegscheibe	



15 KRATZER SCHLEIFEN UND ÖLEN

15 Kratzer schleifen und ölen

Alle Kratzer, Späne und unsaubere Schraubenlöcher müssen geschliffen und nachgeölt werden.

Alle Details des Abnahmeprotokolls müssen in Ordnung sein, Elektrik überprüfen.

Werkzeugliste
Schwingschleifer
Pinself

Materialliste		
Stk.	Material	EAN- Nr.
1	Reseda Holzöl 4%	
1	Reseda Holzöl 12%	

16 ABNAHMEPROTOKOLL

Abnahmeprotokoll

Die Abnahme des fertigen Produktes sollte nach Möglichkeit gemeinsam mit dem Kunden stattfinden. Dabei wird dem Kunden auch die Benutzung erklärt, und auf die Punkte hingewiesen, die er zu beachten hat.

Zusätzlich wird der Zustand des Produktes mit Fotos dokumentiert, eine Checkliste abgehakt, und alles vom Montageleiter und Kunden unterschrieben.

Die Abnahme gliedert sich in folgende Teile:

1. Fundament und Fussbereich
2. Äusseres Erscheinungsbild
3. Funktionalität von Moskitonetz und Vorhang
4. Inneres Erscheinungsbild
5. Elektrik
6. Bedienungshinweise

1. Fundament und Abdichtungen im Fussbereich

Damit die statischen und bauphysikalischen Vorgaben erfüllt werden, müssen folgende Details korrekt ausgeführt und mit 4 Fotos (Untersicht, von jeder Ecke eines) dokumentiert werden:

- a. Liegen die Fundamentsteine ordentlich? sind die Lochbänder richtig angespannt?
- b. ist die Membran richtig mit den Kederschienen angespannt? sind die Spanngurte richtig angebracht?
- c. sind die Kabel der Elektrik ordentlich gelegt, so dass sie nicht zwischen Balken und Tuch eingeklemmt sind?



16 ABNAHMEPROTOKOLL

2. Äusseres Erscheinungsbild

Damit das äussere Erscheinungsbild den optischen Anforderungen entspricht, müssen folgende Details korrekt ausgeführt und mit 4 Fotos (frontal von jeder Seite eines) dokumentiert werden:

- a. Sittzen die Blendbretter und Randträger ordentlich? gibt es Kratzer oder andere Beschädigungen?
- b. ist das Deckblech auf den Deckbrettern angebracht?

3. Moskitonetz und Vorhang

Damit die Funktionsfähigkeit der beweglichen Teile gewährleistet ist, werden Moskitonetz und Vorhang auf Funktion getestet und mit 4 Fotos frontal von vorne, bzw hinten, mit jeweils geöffnetem und geschlossenem Vorhang) dokumentiert.

- a. Gibt es Löcher oder Risse in den Planen?
- b. Sittzen Klettschiene und Gummiseil am Vorhang richtig?
- c. ist der Reissverschluss bedienbar?
- d. funktioniert da Moskitonetz?



16 ABNAHMEPROTOKOLL

4. Inneres Erscheinungsbild

Damit die Oberflächen des Innenraums, sowie die statischen Vorgaben der Holzkonstruktion den Vorgaben entsprechen, ist auf folgende Vorgaben zu achten, die in min. 2 Fotos (von der vorderen, bzw. hinteren Spitze ins Zelt blickend, sowie Detailfotos von Mängeln) dokumentiert werden.

Information zur generellen Oberflächenqualität von STROHBÖID Holz:

Wir verwenden für all unsere Produkte LVL Holz. In diesem Prozess entsteht aus einem naturprodukt ein extrem leistungsfähiges Industrieprodukt, dass das Beste aus beiden Welten verbindet. Auch wenn durch diesen Prozess die Eigenschaften der Rissbildung, des Verziehens und Quellens minimiert werden, ist und bleibt es ein naturnahes produkt, dessen individuelle Erscheinungsformen zu tolerieren sind. Dazu zählen Astlöcher, Verfärbungen, Leimstellen und Mikrorisse in Längsrichtung, sowie eine ebene, aber nicht geschliffene Oberfläche.

Wir verwenden für all unsere Produkte hochwertiges und natürliches pigmentiertes Reseda Aussenöl von Kubelka, dass das Holz lange und intensiv vor Verwitterung und Schmutz schützt, sowie die natürliche Atmungsaktivität des Holzes ermöglicht, wodurch unser besonders angenehmes Raumklima entsteht. Kratzer lassen sich beim Aufbau nicht immer verhindern, und nachgestrichene Stellen können im Farbton unterschiedlich sein. Diese können nur durch vorsichtiges Auftragen einer 2. Schicht nach der Trocknungsphase (je nach Witterung 1-4 Tage) behoben werden, bzw durch das komplette Abschleifen und erneutes Ölen. Alternativ kann eine komplette 2. Schicht aufgetragen werden. Das Öl zum Nachölen kann über Strohboïd, oder direkt bei Kubelka bezogen werden.

- wurden alle Holzspäne und Kratzer entfernt, bzw abgeschliffen?
- Wurden alle Schäden am Boden nachgeölt? Eine Bearbeitung der Oberflächen über das einmalige Überölen der ausgebesserten Stellen kann nicht von Strohboïd übernommen werden und stellt keinen Mangel da.



16 ABNAHMEPROTOKOLL

5. Elektrik

Die Elektrik dient beleuchtung, klimatisierung und zum Abheizen von Schneelasten, die 20kg/m² übersteigen.

- sind die Sicherungskästen fixiert?
- Funktionieren die 4 Spotlights und das LED Band?
- Funktionieren die Heizstrahler?
- sind die Kabel ordentlich verlegt?

6. Bedienungshinweise

Strohboïd Konstruktionen sind bei richtiger Pflege sehr langlebige Konstruktionen. Dies bedeutet nicht unbedingt viel Arbeit, sondern eher den richtigen Umgang mit dem Werkstoff Holz. Hiermit wird der Kunde auf folgende Punkte aufmerksam gemacht:

- Holz darf nicht dauerhaft nass sein, und muss abtrocknen können. temporäre Feuchtigkeit ist dagegen unbedenklich.
- Daraus folgt, dass die Unterlüftung unterm Boden immer gewährleistet sein muss. Der Abstand darf also nicht verschüttet oder anderweitig verschlossen werden.
- um den Pavillon sturmsicher zu machen, muss er rundum geschlossen sein, Klettband muss angedrückt werden, gummiseile eingehängt, und Türen (mit Spanngurt, Farradschloss oder Einbauschloss) abgesperrt werden.
- die Konstruktion ist auf 20kg/m² Schnee berechnet. Weitere Schneelasten müssen abgeheizt oder abgeräumt werden. Mit einer Schneelastverstärkung erhöht sich diese auf bis zu 200kg/m².
- Der Kunde ist verantwortlich für alle Genehmigungen, sowohl temporärer, wie dauerhafter Art.



Bezeichnung	Ja	Nein
1. Fundament und Abdichtungen im Fussbereich		
a. Liegen die Fundamentsteine ordentlich? sind die Lochbänder richtig angespannt?		
b. ist die Membran richtig mit den Kederschienen angespannt? sind die Spanngurte richtig angebracht?		
c. sind die Kabel der Elektrik ordentlich gelegt, so dass sie nicht zwischen Balken und Tuch eingeklemmt sind?		
2. Äusseres Erscheinungsbild		
a. Sitzen die Blendbretter und Randträger ordentlich? gibt es Kratzer oder andere Beschädigungen?		
b. ist das Deckblech auf den Deckbrettern angebracht?		
3. Moskitonetz und Vorhang		
a. Gibt es Löcher oder Risse in den Planen?		
b. Sitzen Klettschiene und Gummiseil am Vorhang richtig?		
c. ist der Reissverschluss bedienbar?		
d. funktioniert da Moskitonetz?		
4. Inneres Erscheinungsbild		
a. wurden alle Holzspäne und Kratzer entfernt, bzw abgeschliffen?		
b. Wurden alle Schäden am Boden nachgeölt? Eine Bearbeitung der Oberflächen über das einmalige Überölen der ausgebesserten Stellen kann nicht von Strohbid übernommen werden und stellt keinen Mangel da.		
5. Elektrik		
a. sind die Sicherungskästen fixiert?		
b. Funktionieren die 4 Spotlights und das LED Band?		
c. Funktionieren die Heizstrahler?		
d. sind die Kabel ordentlich verlegt?		

Welche Ursachen haben zu längerer Aufbauzeit geführt? wie viel Stunden Mehrarbeit werden dem Kunden in Rechnung gestellt?

Welche Mängel wurden festgestellt? mit welchen Maßnahmen werden diese behoben?

6. Bedienungshinweise: mit Unterschrift bestätigt der Kunde, folgende Punkte zur Kenntnis genommen zu haben:

- a. Holz darf nicht dauerhaft nass sein, und muss abtrocknen können. temporäre Feuchtigkeit ist dagegen unbedenklich.
- b. Daraus folgt, dass die Unterlüftung unterm Boden immer gewährleistet sein muss. Der Abstand darf also nicht verschüttet oder anderweitig verschlossen werden.
- c. um den Pavillon sturmsicher zu machen, muss er rundum geschlossen sein, Klettband muss angedrückt werden, gummiseile eingehängt, und Türen (mit Spanngurt, Farradschloss oder Einbauschloss) abgesperrt werden.
- d. die Konstruktion ist auf 20kg/m² Schnee berechnet. Weitere Schneelasten müssen abgeheizt oder abgeräumt werden. Mit einer Schneelastverstärkung erhöht sich diese uf 200kg/m².
- e. Der Kunde ist verantwortlich für alle Genehmigungen, sowohl temporärer, wie dauerhafter Art.

Unterschrift

Montageleiter, Datum, Unterschrift

Kunde, Unterschrift



YOUR PERFECT NATURAL OUTDOOR SPACE